

Postamt plattin v getovial.



# Marburger Zeitung

**Schreibung, Vorkauf**  
 Buchdruckerei, Maribor,  
 Jurkova ulica 4, Telefon 24  
 Bezugspreise:  
 Abbon., monatlich Din 2.50  
 Subskri., monatlich Din 2.50  
 Durch Post Din 2.50  
 Ausland, monatlich Din 3.50  
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abbonementbetrag für den Monat zu zahlen. Der Abbonementpreis ist für den Monat zu zahlen. Der Abbonementpreis ist für den Monat zu zahlen.

Maribor, Sonntag, den 6. September 1925. Nr. 202 — 65. Jahrg.

## Militärherrschaft in Griechenland. Betroffender Sturz der jetzigen Regierung?

Athen, 5. September. Der Kommandant des Armeekorps in Saloniki und der Gouverneur von Griechisch-Mazedonien, General Terulis, ist in Athen eingetroffen. Er protestierte bei dem Ministerpräsidenten Pangalos im Namen der Militärliga in Saloniki wegen seiner diktorischen Wärdigkeit gegenüber der Nationalversammlung. General Terulis erklärte dem Ministerpräsidenten Pangalos, daß die Militärliga gegen ihn auftreten werde, wenn die Nationalversammlung, bevor sie die Verfassung annimmt,

aufgelöst werde. Die Militärliga verlangt auch, daß die Verfassung einstimmig angenommen werde. Große Meinungsverschiedenheiten bestehen auch zwischen Pangalos und Papanastasius. Die politischen Kreise prognostizieren einen baldigen Sturz der jetzigen Regierung, wenn Pangalos noch weiter bei seinem Verfassungsentwurf verharren sollte. Pangalos erklärt, daß er mit Waffengewalt jeden Widerstand gegen seine Regierung unterdrücken wolle.

### Eisenbahnunglück.

Wien, 5. September. Die hiesige Geschäftsstelle der Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen teilt mit: Heute um halb 5 Uhr früh entrollten am Bahnhof Spielfeld-Stras während des Vershübes am linken Hauptgleise einige Waggons in der Richtung gegen Ehrenhausen, prallten mit dem gegen Spielfeld fahrenden Güterzug Nr. 8677 zusammen und entgleisten. Im selben Augenblick fuhr am rechten Hauptgleise der vom Ebdem kommenden D-Zug Nr. 108 vorbei. Der D-Zug streifte an den Erkmunern der zusammengefahrenen und entgleisten Waggons, wodurch die Garnitur des D-Zuges beschädigt und sämtliche Fensterheben zertrümmert wurden. Durch die herumliegenden Glassplitter erlitten sieben Reisende leichte und ein Postwachbeamter schwere Verletzungen. Der D-Zug erfuhr eine Verspätung von 5 Stunden. Die Reisenden des D-Zuges wurden in Graz in

eine andere Schnellzuggarnitur umavaggoniert. Der Materialschaden ist bedeutend.

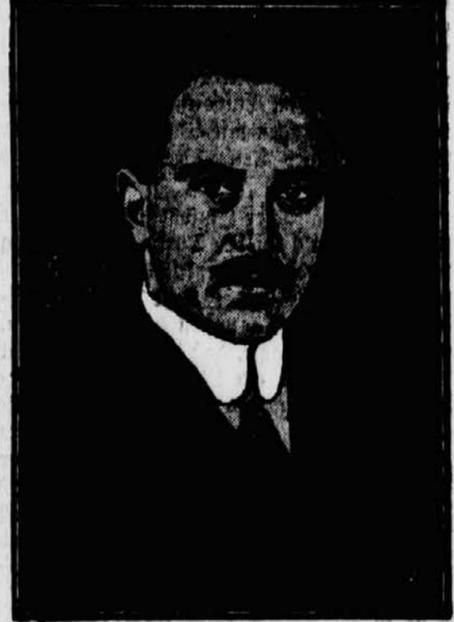
### „Mosul gehört den Türken!“

Berlin, 4. September. Die Berliner türkische Kolonie veranstaltete heute nachmittags im Garten der türkischen Botschaft eine Kundgebung, zu der sich ungefähr 200 Personen eingefunden hatten, die Schilder mit Aufschriften mit sich führten: „Mosul gehört den Türken!“ Ein Redner der Demonstranten gab der Hoffnung Ausdruck, daß es der türkischen Delegation in Genf gelingen möge, dem guten alten Recht der Türkei auf die Gebiete von Mosul zum Siege zu verhelfen.

### Erfolge der Drusen.

Jerusalem, 5. September. Wie das Reutersbüro meldet, wird nach wie vor mit

## Dr. Edmund Stinnes.



Dr. Edmund Stinnes bot seinen Arbeitern, da ihm die Banken den Kredit gesperrt haben, statt des Lohnes Aga-Aktien an.

Bestimmtheit behauptet, daß Sueida gefallen sei. Meldungen von drusischer Seite belagen, daß am 2. September das Zentrum von Eueita durch die Drusen beschossen wurde, wobei die östliche Mauer zertrümmert wurde. Nach hartnädigem Handgemenge wurde die Festung eingenommen. 150 Franzosen wurden gefangen genommen. Zahlreiches Kriegsmaterial sowie einige Vorräte sollen erbeutet worden sein. Die Drusen sollen u. a. 3 Panzerwagen, eine Reihe von Revolverkanonen und zahlreiche Maschinengewehre erbeutet haben. Wie weiter berichtet wird, befindet sich eine stärkere Abteilung auf dem Vormarsch nach dem Norden. Die Bestätigung aller dieser Meldungen ist nicht zu erlangen.

### Das Bombardement der Rifküste.

Paris, 4. September. (Wolff). Die Agence Havas meldet aus Tanger über die Lage in Marokko, das Bombardement der Rifküste dauert an. In der westlichen Zone konzentrieren sich die Rifleute und die Tschabalas in der Gegend von Tetuan. Man erwartet jeden Augenblick neue Angriffe unter der Führung des Bruders Abd el Krims. Abd el Krims hat den Befehl gegeben, das Terrain unter allen Umständen zu halten.

### Börserberichte.

Zürich (Avala), 5. September. (Schlußkurs). Paris 24.30, Beograd 9.225, London 25.115, Berlin 123.30, Prag 15.35, Mailand 20.75, Newyork 510, Wien 73.05, Brüssel 23.50, Budapest 0.00726, Warschau 102.50, Sojia 3.75, Bukarest 2.55, Madrid 78.75, Amsterdam 200.50, Athen 7.62.

Zagreb (Avala), 5. September. (Devisen). Paris 267, Zürich 1088, London 273.25, Wien 7.96, Prag 167 ein Achtel, Lriest 225.75, Newyork 56.25.

**Kaufte Lese der Armenheim-Lotterie! Preis 50 Dinar.**

## Aufruf.

Die Bevölkerung der Stadt Maribor wird aufgefordert, morgen Sonntag anlässlich des Geburtstages des Thronfolgers die Häuser mit Flaggen zu schmücken. Der Bürgermeister: Dr. Kocelovc m. p.

## Wer kommandiert in Marokko?

Dr. A. P. Paris, 1. September.

Vorübergehend nur abgelenkt durch die Schuldenverhandlungen in London und die Entwicklung der Sicherheitsfrage, beschäftigt sich heute die gesamte französische Öffentlichkeit wiederum mit dem marokkanischen Problem. In den Wandelgängen der Kammer, wo bereits über die parlamentarische Taktik bei der Sessionsöffnung im Oktober beraten wird, erinnert man an das feste Versprechen Painlevés: daß an einen Watselbug in Marokko nicht einmal gedacht werden könne. Andererseits macht man sich keine Illusionen mehr darüber, daß trotz brillanter Waffenerfolge die Entscheidung noch immer nicht in Sicht ist. Unter diesen Umständen scheint nichts anderes übrig zu bleiben, als eine letzte, große Offensive der gesamten französischen Truppenmacht; und es wird versichert, daß die Voraussetzungen dazu in jeder Hinsicht gegeben sind. Ungelöst ist nur noch die Frage des Oberkommandos, und hier liegen die Verhältnisse nicht weniger kompliziert als in den ersten Jahren des Weltkrieges. Von den drei Heerführern, die gegenwärtig in Marokko mit mehr oder weniger genau umschriebenen Funktionen wirken, besitzt jeder in Paris nicht nur seine Freunde und Bewunderer, sondern auch seine politischen Anhänger; und in einem Augenblicke, wo sich Herr Painlevé selber noch nicht über die Wahl seiner Mitarbeiter in der Kammer entschieden hat, ist es doppelt schwierig, eine Wahl zu treffen, die auf jeden Fall eine heftige Presselampagne entfesseln müßte. Die bisherige Lösung, die nichts weniger als „definitiv“ war, stellte einen Versuch dar, „die Ziege und den Kohl“ zu schonen, wie man auf französisch sagt. Aber es stellte sich zunächst die Frage des Biviregents, deren Lösung vom ganzen Rattele einbringlich gefordert wurde. Painlevé war von der Notwendigkeit, den Marschall Lyautey durch einen hervorragenden Organisationschef zu ersetzen, fest überzeugt und hat den verantwortungsvollen Posten einem gemäßigten Sozialisten, Paul Boncour, an. Aber aus persönlichen und politischen Gründen lehnte dieser ab, und ein vollwertiger Ersatz konnte nicht so leicht gefunden werden. Augenblicklich schweben Verhandlungen mit dem Justizminister Steeg, dem früheren erfolgreichen Gouverneur von Algerien, die jedoch noch nicht zum Abschluß gelangt sind.

Unterdessen mehrten sich die Schwierigkeiten und Reibungen in Marokko, und auch die erste Entsendung des Marschalls Petain vermochte die Gegensätze nicht zu überbrücken. Nach dem Buchstaben des „Journal Officiel“ von General Raulin

Oberkommandierender an der gesamten Front, während die Leitung der eigentlichen Residentengeschäfte nach wie vor in den Händen des Marschalls Lyautey lagen. Die ersten Reibungen ergaben sich bei der Bildung des Raulin'schen Generalstabes; sie nahmen bald einen so ernsten Charakter an, daß in der rue St. Dominique die zweite Entsendung des Marschalls Petain beschlossen wurde. Man hoffte, durch die unbestreitbare Autorität des Generalissimus die feindlichen Gezeiten zu versöhnen und eine nützliche Zusammenarbeit anzubahnen. Es war eine große Täuschung. Ein paar Stunden nach seiner Landung in Casablanca war Petain genau orientiert über den Empfang, der ihm von seiten des Generalresidenten vorbehalten war. Er faßte den folgenschweren Entschluß, seinen eigenen Generalstab nicht nach Rabat, sondern in das entfernte Meknes zu verlegen, wo er in voller Unabhängigkeit arbeiten konnte. Ein paar Tage vorher war es übrigens zwischen Lyautey und dem General Raulin zum offenen Zwist gekommen: der Resident hatte in ostentativer Weise seinen Besuch beim Hauptquartier angesagt, und er ließ nach seinem Empfang keinen Zweifel mehr darüber, daß es seine Pflicht sei, eine förmliche Inspektion der Duzjafant vorzunehmen. General Raulin sah dies als einen Eingriff in seine Rechte an und betonte, den Oberbefehl wie die Verantwortung wolle er allein innehaben. Nach alledem blieb dem Kriegsminister Painlevé nichts weiter übrig, als den Generalresidenten vorläufig in die Heimat zu berufen, und zwar ohne jeglichen Krankheitsvorwand, nachdem der energische Marschall durch eine aufsehenerregende Havasmeldung zu wissen gelang hatte, seine Gesundheit sei nie besser gewesen als in diesem Augenblicke. Marschall

Lyautey ist gestern in Paris angekommen, und die ihm nahestehenden politischen Parteien haben nicht verfehlt, sofort die Führung aufzunehmen. Herr Painlevé hatte mit ihm ein paar Stunden später eine wichtige Unterredung, um ihm die Notwendigkeit des einheitlichen Oberkommandos in Marokko klarzulegen. Er versuchte dabei, die Empfindlichkeit des Soldaten dadurch zu schonen, daß er als Träger der obersten Gewalt nicht General Raulin, sondern Marschall Petain bezeichnete. Aber es darf nicht vergessen werden, daß an Alter wie an Rang Lyautey über Petain steht, und es darf nicht wundernehmen, wenn der Marschall großend aus dem Kriegsministerium schied.

Andererseits wird darauf hingewiesen, daß es selbst beim besten Willen des alten Marschalls nicht möglich ist, zwischen Rabat, Meknes und der Front ein volles Einbernehmen herzustellen. Die Macht der Biron, der Generalstäbe, die militärischen und zivilen Berater ist vielleicht größer als die der Oberkommandierenden selber, und hinter ihnen stehen die politischen Parteien und eine gewisse Pariser Presse, die alle bereit sind, auf das erste Signal die Generaloffensive gegen die Regierung zu eröffnen. Welche Beweggründe hier zum großen Teile maßgebend sind, das zeigt ein von den Linksblättern stammendes Beispiel: Im nationalistischen „Echo de Paris“ führt seit Wochen ein Redakteur namens Henri de Perilli die heftigste Kampagne gegen den Oberkommandierenden in Syrien, General Sarrail. Nun wird diesem eifrigen Polemiker nachgewiesen, daß er die Hand in gewissen Waffen- und Munitionsgeschäften hat, und daß General Sarrail von den Lieferungen des Geschäftsjournalisten nichts wissen will.

# Standard - London - Schrank

Herbst-Neuheiten  
in original englischen Stoffen

bei reichster Auswahl, am billigsten bei

**FRANC MASTER**

Maribor, Glavni trg 16.

10023

Stoffe sind die feinsten!

## Dominische Notizen.

### Die Mossulfrage.

#### Meinungen des türkischen Außenministers.

Der türkische Außenminister Tewfik Rüşdi Bey sprach in der vorgestrigen Nachmittags-Sitzung des Völkerbundrates zu dem Bericht der Mossulkommission. Er führte aus, er könne nur sagen, daß die Feststellungen der Kommission in geographischer, wirtschaftlicher und volkshydrologischer Hinsicht klar zeigen, daß das Vilajet Mossul zum türkischen Reich gehöre. Auch die rechtliche Lage gehe aus dem Bericht klar hervor. Die Türkei habe niemals auf dieses Gebiet verzichtet und sich weder im Vertrage von Sevres, noch im Vertrage von Lausanne, noch in späteren Verhandlungen mit England jemals zur Abtretung eines Teiles des Mossulgebietes bereit erklärt.

In wirtschaftlicher Hinsicht würde das Verbleiben Mossuls bei der Türkei die Stärkung des Reiches wesentlich erleichtern. Die Türkei würde besser in der Lage sein, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Der Minister betonte, daß der Völkerbundrat kein Recht besitze, ein Mandat über ein Gebiet zu errichten, das juristisch unter türkischer Souveränität stehe. Vor einem Jahre habe Lord Parmore zugegeben, daß der Staat von einer Verlängerung des Mandats nichts wissen wolle. Der Völkerbundrat soll als unparteiischer Schlichter wirken und er habe nicht das Recht, die Hand auf Mossul zu legen.

**Französisch-spanische Offensive in Marokko.** Wie aus Madrid gemeldet wird, hat die allgemeine Offensive Frankreichs und Spaniens gegen das Rif mit einem Bombardement südlich und östlich von Alhucema begonnen. Die Ausschiffung der französischen und spanischen Truppen ist unter dem Schutze starker Seestreitkräfte im Gange. Andere spanische Truppen gehen im Abschnitt von Melilla vor.

## Tageschronik.

**1. Eine Glodenpende des Königs.** Der König spendete drei Gloden, und zwar je eine den pravoslavischen Klöstern in Manastira und Studenci und eine der katholischen Kirche auf der Insel Brač.

**1. Der Geburtstag des Thronfolgers** wird morgen, Sonntag, im ganzen Staate feierlich begangen werden. In allen Kirchen werden aus diesem Anlasse Festgottesdienste ab-

gehalten werden. In Selce, wo sich der Thronfolger zur Zeit befindet, werden große Festlichkeiten vorbereitet.

**1. Trauung.** Am 3. d. M. fand in Pesnica die Trauung des Herrn Adam Lotspelič, Willen- und Grundbesizers in Pesnica, mit Fräulein Milica Herold, Lehrerin in Graz, im eigenen Heim statt. Als Traugeugen fungierten für die Braut deren Vater, Herr Ferdinand Herold, Lehrer und Willenbesitzer in Graz, für den Bräutigam Herr Franz Dragar, Stationschef in Pesnica. Dem neuvermählten Paare unsere herzlichsten Glückwünsche!

**1. Ein großer Brand in Medjimurje.** In Madovac in Medjimurje (Murinsel) brach vergangenen Mittwoch ein Brand aus, der in wenigen Stunden 30 Häuser und Wirtschaftssubjekte einäscherte. Im Hause des Bauers Novak verbrannte auch ein vierjähriges Kind. Den Brand verursachte ein siebenjähriges Knabe, der mit Fändern in

der Nähe eines Heuschuppens spielte. Der Schaden ist sehr groß. Von allen 23 Besitzern waren nur zwei um geringe Summen verschont.

**1. Eine Affäre mit falsifizierten Eisenbahnscheinen.** In Beograd kam man einer Bande auf die Spur, welche falsifizierte Eisenbahnscheine in Verkehr setzte. Soviele bisher festgestellt werden konnte, sind in die Affäre auch mehrere angesehene Persönlichkeiten aus Beograd und Zagreb verwickelt.

**1. Erste österreichische nationale Geflügelausstellung.** Der 1. österreichische Geflügelzuchtverein in Wien, 2., Prater, Große Zuchtstraße 26, veranstaltet vom 12. bis 15. November l. J. die erste österreichische nationale Geflügelausstellung, zu deren Besichtigung sämtliche Zuchtvereinigungen hoflich eingeladen werden. Die diesbezüglichen Anmeldeformulare sind vom obgenannten Verein zeitgerecht abzuverlangen.



Damaskus.

Nach den letzten Meldungen soll es den Drusen gelungen sein, bei einem neuen Angriff auf Damaskus in die Vorstadt einzudringen und den Franzosen schwere Verluste beizubringen.

## Der Mord im Fordwagen.

Eifersucht einer alternenden Frau gegenüber der blühenden Jugend?

— ap — P i l l e, Ende August.

Am Donnerstag der vergangenen Woche fuhr ein mächtiger Fordwagen in langsamer Ganganart über die Landstraße von Loos nach Vilsse. Er hielt am nächsten Polizeikommissariat und der Führer, ein bekannter und

reicher Nolar aus Journes, erbat den Beistand der Beamten für seine Frau, der eben ein furchtbarer Unfall zugestoßen sei. Im Innern des Wagens fanden die Polizisten zwei aufrecht sitzende Damen: die Mutter des No-

Lernt maschinschreiben und stenographieren! Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7, Telephon 100.

## Haus der Väter.

Roman von Hermann Bofke.

104 (Nachdruck verboten)

Gordia sah ihm mit brennenden Augen nach. Der seine Eisenbeinsäcker in ihrer Hand zerbrach in tausend Stücke und mit ganz verzerrtem Gesicht stieß sie hervor: „Verloren! Aus ist das Spiel und kein neues beginnt!“

Der Regierungsrat war suchend durch die verschiedenen Räume geschritten. Hier und da saßen beim harmlosen Spiel kleine Gruppen in den Zimmern verstreut und aus dem Musikzimmer klangen Gesang und Spiel.

Unwillkürlich ging Dietrich weiter, bis dahin, wo er damals mit dem Prinzen Fürstenstein-Kemningen die Herren beim Spiel beobachtete. Aber seltsam, er fand das Zimmer nicht wieder. Erschreckt sah er sich um. Wo nach seiner Meinung die dicke Polstertüre gewesen, stand ein hoher Büfettaufbau, und darum scharte sich eine Menge Herren in Frack und Uniform, um für ihre Damen einen Inbiss zu besorgen.

Verstört und unruhig schritt Dietrich wieder zurück. Umsonst spähte er nach Jobst aus. Er konnte ihn ebensowenig wie Leutnant Wende, der doch hier sonst ständiger Gast war, entdecken. Ob Jobst wirklich nicht gekommen?

Merkwürdig, er hatte heute, als er am Schiffgraben aus dem Wagen stieg, die ganz bestimmte Empfindung gehabt, als würde er hier Aufschlüsse finden, die er schon lange suchte, und nun ließ sich alles so harmlos und langweilig an! Er schämte sich fast seiner Ahnungen.

Nur daß Jobst nicht hier war, beunruhigte ihn. Sollte er zu Wilma zurückgekehrt sein? Hatte vielleicht noch heute Abend eine Auseinandersetzung zwischen ihnen stattgefunden?

Dem Regierungsrat stieg plötzlich das Blut heiß ins Gesicht. In demselben Augenblick kam ihm Eggert, der soeben in die große Treppenhalle treten wollte, mit bleichem Antlitz entgegen.

„Was ist dir denn?“ forschte Dietrich besorgt. „Bist du krank?“

Eggert schüttelte heftig den Kopf. „Nein, nein,“ wehrte er. „Nur fort will ich von hier, nur fort!“

„Ist dir was passiert? Mein Gott, du siehst ja ganz elend aus!“

„Ja, die Toten stehen auf,“ sprach Eggert feierlich. „Marlehn Peitmanns, die schon lange Begrabene, ist wieder lebendig geworden in der Gräfin Lahrtsch. Sie war das Gespenst, das uns damals begegnete.“

Dietrich taumelte erschreckt zurück. „Bist du deiner Sache so sicher, Eggert?“

„Ja, ganz gewiß. Die Gräfin gab es selbst zu. Jetzt aber komm, ich muß Luft haben, ich erstickte sonst hier.“

Der Diener reichte den Männern die Mäntel.

„Wissen Sie,“ fragte der Regierungsrat, dem Bedienten ein Geldstück reichend, „ob ein Leutnant von Hellburg unter den heutigen Gästen ist?“

Der Diener sah ihn erstaunt an. „Ich habe mich darum nicht gekümmert. Ich bin nur für heute engagiert,“ gab er zurück. „Ich kenne die Herrschaften nicht.“

„Vielleicht weiß es einer von Ihren Kollegen. Wollen Sie nicht einmal fragen?“

„Das glaube ich kaum. Es sind heute nur Lohnkellner im Hause.“

Erstaunt und bestrebt sahen sich die beiden Männer an.

„Es ist gut,“ nickte Dietrich, dann schritten Sie die breite Marmortreppe hinab. „Nur fort,“ war der einzige Gedanke, den sie beide hatten. Erst unten im Wagen schöpften sie wieder Atem.

Sie fuhren durch die Ständehausstraße. In Ludes Weinstube entrollte dann Eggert dem Freunde ein Bild längst vergangener Tage, das Dietrich bisher nur andeutungsweise kannte, und vernahm mit Schauern, daß die Gräfin Lahrtsch-Zonnenhagen Marlehn's Mutter war.

Nam hatten Eggert Peitmanns und Dietrich die Villa am Schiffgraben verlassen, da traten zwei Männer in das Vestibül des Hauses, sich vorsichtig umschauend und die Haustüre sorgfältig hinter sich schließend,

Ein Diener, der verspätete Gäste vermutete, trat ihnen entgegen. Der ältere der beiden Herren mit einem schwarzen Spitzbart und forschenden, dunklen Augen wehrte ihn mit einer leichten Gebärde ab und hielt ihm eine Metallmarke entgegen.

„Keinen Laut,“ wenn ich bitten darf,“ gebot er herrlich. „Niemand verläßt das Haus, auch keiner von Ihren Kollegen.“

Der Diener verbeugte sich mit Schlottenden Knien.

„Kennen Sie alle Räume? Dieses Hauses?“

„Nein, ich bin fremd hier,“ stotterte der Diener geängstigt.

„Gut! Sie können mir aber vielleicht sagen, ob soeben zwei Damen das Haus verlassen haben?“

„Nein, Herr, nur zwei Herren.“

„Wer war es?“

„Ich kannte sie nicht!“

„Waren Sie schon öfters hier?“

„Ich bin nur zuweilen zur Ausschilfe hier gewesen, gnädiger Herr!“

„Tragen Sie Sorge,“ wandte sich der schwarzbärtige Herr an seinen Begleiter, „daß niemand das Haus verläßt! Sind alle Ausgänge besetzt?“

„Zu Befehl, Herr Direktor.“

„Gut, dann kommen Sie.“

(Fortsetzung folgt.)

# Bad Lipik

Beginn der Herbstsaison. Hervorragende Heilerfolge, moderne Einrichtungen, sehr mäßige Preise. Tagespenzion bestehend aus guter Verpflegung, Wohnung mit Bad und Einzahlung der Taxen beträgt ab 1. September für Beamte und Nachlassberechtigzte 50—90 Din, für alle übrigen 60—105 Din. Nähere Informationen erteilt die  
3732 **BADEDIREKTION LIPIK.**

der Wendigkeit. In ihrer Zelle ist die Mutter noch jetzt davon überzeugt, recht gehandelt zu haben. Dem Untersuchungsrichter gegenüber verweigert sie jegliche Aussage: das menschliche, im besonderen das republikanische Recht nötigt ihr nicht die geringste Achtung ab. Ihre Zeit gehört der Andacht und dem Gebet. Die Untersuchung durch einen Psychiater ergab vollste Zurechnungsfähigkeit. Ihr Verteidiger vermag aus ihr nur eine einzige Erklärung zu ziehen: „Mein Sohn ist frei — er wird wieder glücklich werden und seine Mutter segnen!“ Ihr Haß gegen die Tote kennt keine Grenzen. Eifersucht der alternden Frau gegenüber der blühenden Jugend? Für sich allein kann dieses Gefühl sicher nicht zur Erklärung der furchtbaren Tat genügen. Ein Schwager der jungen Frau ist kürzlich zum Sozialismus übergetreten, und bei dieser Gelegenheit soll die familienstolze Mutter einen entsehlenden Fluch über die ganze Familie ihrer Schwiegertochter ausgeprochen haben. Weiterhin gewinnt der Untersuchungsrichter immer mehr die Überzeugung, daß auch der Sohn am Morde seiner Gattin nicht unschuldig ist. Nicht einmal in der ersten Aufwallung fand er ein Wort des Jornes über die Verbrecherin; er verabredete mit ihr sofort die Erklärung des „Unfalles“ und fuhr seelenruhig zur Polizei. Keinen Augenblick zitterte das Steuer in seiner Hand, und selbst die stärksten Familiengefühle genügen nicht zur Erklärung eines solchen Stolzismus. Die aufgeregte öffentliche Meinung fordert denn auch die Verhaftung des Sohnes und ein strenges Gericht: in dieser fortschrittlich und republikanisch gesinnten Gegend spürt sie instinktiv die Gefahr, die in solch reaktionären Moralgrundsätzen liegt, und der Rord wird allgemein auf das politische Gebiet übertragen. Der gemeine Mann erblickt darin die unheimliche Betätigung einer alten Behme, deren Rechtsprechung in Wirklichkeit gegen die moderne Sitte und Überzeugung gerichtet ist.

## Aus Nahe und Fern.

1. Eine Brandstiftungsepidemie in Berlin. Seit mehreren Wochen werden die südlichen Stadtteile Berlins von einer Brandstiftungsepidemie heimgesucht, die die Bevölkerung in wachsender Aufregung versetzt. Besonders der Stadtteil Neukölln ist der Schauplatz dieser Verbrechen. Jetzt hat die Epidemie, wie man sie doch wohl nennen muß, mit ihrer ausgesprochenen psychopathischen Natur auf den Osten übergegriffen und am 4. d. war der Vorort Lichtenberg die Stätte dieser

mathischen Brandstiftungen. In nicht weniger als vier Häusern, von denen je zwei benachbart und durch ein Eckhaus getrennt sind, brachen Dachstuhlbrände aus. Zwei davon konnten im Keime erstickt werden, die beiden anderen zerstörten die Dachstühle selbst wie auch das darunterliegende Stodwerk, und wieder erlitt ein Feuerwehrmann durch Rauchvergiftung schweren Schaden. Der Bevölkerung in Neukölln und Lichtenberg hat sich eine furchtbare Erregung bemächtigt, nachdem sich alle Maßregeln der Kriminalpolizei, die dem außerordentlichen Anlaß angepaßt worden sind, bisher als vergeblich erwiesen haben. Auf zwanzig Türmen Großberlins werden ständige Brandwachen stationiert, die Tag und Nacht besetzt sind und bei dem geringsten Flammenschein Polizei und Feuerwehr benachrichtigen. Es werden Flugzeuge bereitgestellt, die, falls die Zahl der Türme nicht ausreichen sollte, einen Beobachtungsdienst über Berlin ausführen. Die ausgeschriebene Belohnung von 3000 Mark für die Ergreifung der Brandstifter wird um ein Vielfaches erhöht.

## Die Luftschiff-Katastrophe in Amerika. Schilderung des einzigen überlebenden Offiziers. — Die Ansicht Dr. Edeners.

Newyork, 4. September. Der einzige überlebende Offizier Rosenbaal hat erklärt, daß das Luftschiff plötzlich in eine mit Elektrizität geladene Atmosphäre gelangt sei, daß es nur mit großer Schwierigkeit vorwärts kommen konnte und schließlich abgetrieben wurde, bis die Ablenkung 145 Kilometer betragen habe. Daraus habe das Schiff versucht, auf jeden Fall die nördliche Richtung wieder zurückzugewinnen. Es sei in einer Höhe

1. Ameisenplage in Frankreich. In der Gegend von St. Etienne ist am 2. d. M. abends ein Schwarm fliegender Ameisen niedergegangen, die sich auf Bäumen festsetzten. Die Bewohner mußten Türen und Fenster schließen, um sich gegen das Eindringen der Ameisen zu schützen. Sie flohen in 100 Meter langen Schwärmen die Dötre aufwärts.  
2. Aufgespießt. Auf entsetzliche Weise ist auf dem Rittergut Steinbach bei Döbeln in Preußen eine Erntearbeiterin verunglückt. Die Arbeiterin rutschte nach beendeter Arbeit von einem Getreidestapel herab und fiel hiebei unglücklicherweise direkt in eine aufrechtstehende Heugabel hinein. Die Haken drangen ihr derart tief in den Unterleib, daß es die anwesenden Arbeiter nicht wagten, Hilfe zu bringen, um die Unglückliche, die wie wahnsinnig schrie, nicht zu berühren, aus Angst, ihr noch mehr Schaden zuzufügen. Erst der herbeigerufene Arzt befreite die Verdauungsorgane aus ihrer entsetzlichen Lage. Sie hat so schwere Verletzungen erlitten, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.



Das ist die echte Packung der bewährten Aspirin Tabletten Bayer des hervorragenden Schmerzstillers. Achtet auf die blau-weißen rote Siegelmarken

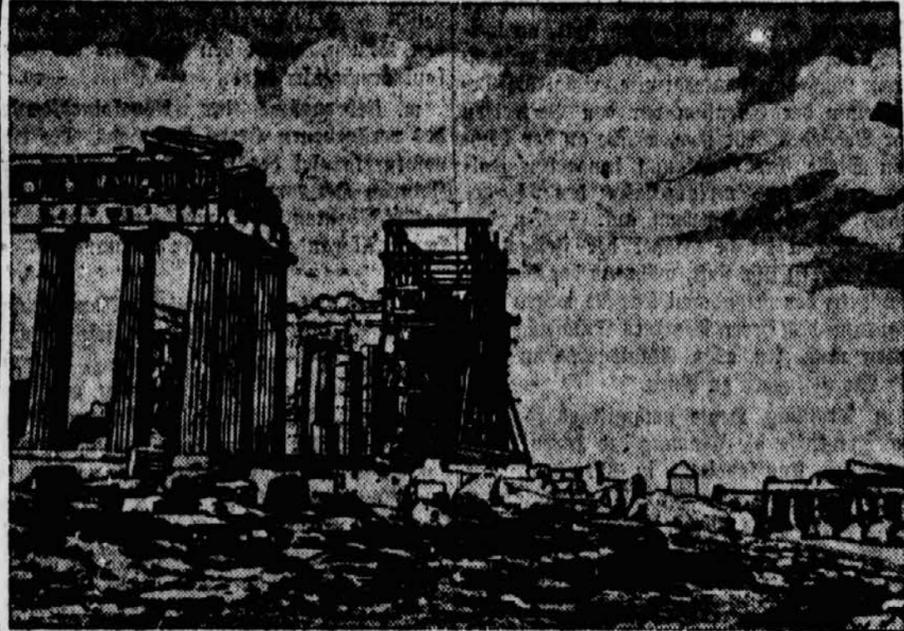
der Führung beraubt war, trieb es noch eine Strecke von etwa 12 Kilometer weiter. Es wurde beständig um seine eigene Achse gedreht, und zwar mit solcher Schnelligkeit, daß sich die Insassen nicht mehr festhalten konnten. Leutnant Hansen, der nach dem Abbruch des Kommando übernahm, hat den Überlebenden verboten, Interviews mitzutheilen.

Berlin, 4. September. Dr. Edener äußerte sich einem Mitarbeiter des „Lokalanzeigers“ über die Luftkatastrophe in Amerika wie folgt: Es erscheint mir nicht wahrscheinlich, daß die „Shenandoah“ in der Luft entzweitbrochen ist. Ein derartiger Fall ist erst ein einziges Mal in der Geschichte der Luftschiffahrt zu verzeichnen gewesen, und zwar beim englischen R. 38, dem im August 1921 während einer stürmischen Fahrt über Hull das Achterdeck abbrach. Damals wurde aber festgestellt, daß die Konstruktion für die Geschwindigkeit des Schiffes zu schwach war. Dieser Fehler lag bei der „Shenandoah“ bestimmt nicht vor. Ich möchte daher annehmen, daß das Schiff beim Landen von einer vertikalen Bö erfasst und auf den Boden geschmettert wurde.

Edener führte weiter aus, daß die „Shenandoah“ schon einen Unfall hinter sich habe, bei dem sie ihre Luftschichtigkeit selbst bei schwerstem Wetter bewiesen habe. Es war die Sturmfahrt nach dem Losreißten vom Ankermaße. Auf die Frage, ob die Katastrophe auf einen der in Amerika häufig plötzlich auftretenden Tornados zurückzuführen sei, erklärte Edener: Das ist nicht anzunehmen. Diese Wirbelstürme haben stets einen geringen Umfang und sind vom Luftschiff aus in weiter Entfernung zu erkennen. Sie können umsteuert werden, ähnlich wie der Taifun auf hoher See.

Dr. Edener wies dann darauf hin, daß man die „Shenandoah“ nicht als Schwesterschiff des „Z. R. 3“ bezeichnen könne. Das Schiff war um 3000 Kubikmeter kleiner und war mit Packardmotoren ausgerüstet. Es ist

## Wiederherstellung der Akropolis in Athen.



Die Akropolis in Athen, die stolze Hochburg des sagenumwobenen Hellas, soll vollkommen in ihrer alten Gestalt wiederhergestellt werden. — Wie man auf unserem Bilde sieht, hat man mit den Erneuerungsarbeiten bereits begonnen.

## Nichts ist so fein gesponnen...

Kriminal-Novelle von Th. S. Gottlieb. 4. (Nachdruck verboten.)

Inspektor Berlins stand hier vor einer schwierigen Aufgabe. Er verhehlte sich nicht, daß er es hier mit einem äußerst schlauen und abgefeimten Burschen zu tun hatte, dessen Schachsinne dem seinen in keiner Weise nachstehen dürfte. Doch er war nicht der Mann, einen einmal in die Hand genommenen Fall gleich im Vorhinein wegen seiner Vergeblichkeit als verloren zu betrachten; dazu besaß er zuviel kriminalistische Fähigkeit. Er hoffte und baute auch diesmal auf sein gutes Glück, auf seinen ausgeprägten Spürsinn, die ihn noch selten im Stich gelassen hatten.

Auf die beiden Diener irgendeinen Verdacht zu werfen, dazu hatte er vorläufig keine Veranlassung.

Berlins ging wieder ins Schlafgemach, wohin der Anverlethte mittelmäßig gebracht worden war und wo sich der Polizeiarzt noch immer um ihn bemühte.

„Wie steht's, Herr Doktor, haben wir Hoffnung, den Mann am Leben zu erhalten und zum Bewußtsein zu bringen?“ fragte er in leisem Tone.

Der Arzt zeigte eine zweifelnde Miene.

„Hoffnung? — Oh — es ist schwer etwas zu sagen. Die Konstitution ist äußerst kräftig, aber der kolossale Blutverlust — — — Wenn das Herz aushält — wenn am Ende keine Gehirnerschütterung dabei im Spiele ist, können wir immerhin hoffen.“

„Das wäre fatal!“ meinte der Inspektor. „Seine Aussage wäre für die rasche Aufnahme der Verfolgung von großem Nutzen. Es liegt hier ein äußerst verwickelter Fall vor.“ Und er erzählte dem Polizeiarzt den Fall, wie er augenblicklich lag. „Jedenfalls werden Sie den Kranken sofort ins Hospital bringen — —“

„Das darf ich nicht!“ sagte der Arzt bestimmt. „Ich könnte durch den Transport verursachte Komplikationen keinesfalls verantworten, denn Herr Wilbert schwebt zwischen Leben und Tod. Er muß, vorläufig wenigstens, hier liegen bleiben. Ein tüchtiger Arzt, eine gewissenhafte Pflegerin werden hier daselbst leisten wie das beste Hospital.“

„Gut, wie Sie glauben, Herr Doktor. Veranlassen Sie das Nötige. Ich werde inzwischen noch das Schreibzimmer einer genauen Prüfung unterziehen.“

Im Verein mit seinen Kollegen beschäftigte der Inspektor nun das Schreibzimmer, wo das Verbrechen geschah, auf das Feinste. Er überzeugte sich vorerst, daß die hohen Fenster sehr stark geschlossen und von außen

nicht geöffnet werden konnten. Also mußte der Täter durch die Tür gekommen sein und sich auch durch dieselbe wieder entfernt haben. Wie war es dann nur möglich, daß die Schlüssel alle von innen staken?

Am Schreibtisch lag alles kunterbunt durcheinander. Berlins Augen entging nicht die geringste Kleinigkeit. Seine scharfen Blicke fuhren über den Schreibtisch hin, die Finger seiner Hand durchblätterten die verschiedenen Schriftstücke, die jedoch keinen Aufschluß geben konnten, da sie nur geschäftlicher Natur waren.

Schließlich wanderten die Augen des Detektivs auch in den Papierkorb, in dem obenauf, doch schon zerknittert, ein beschriebenes Kouvert lag. Berlins nahm es. Das die unvollständige Adresse, die lautete:

„Frl. Harriet Webbing, Berlin — — —“

Die grauen Augen des Kriminalisten blitzten auf. Hatte er eine Spur gefunden? Waren es jarte Bande, die Wilbert mit der Adressatin verknüpften, und steckte somit ein Weib hinter der blutigen Affäre?

Sorgsam legte er das Kouvert in seine Brieftasche. Sein Entschluß, die auf dem Papier bezeichnete Frauensperson heute noch auszuforschen, war gefaßt. Vorläufig mußte er hier seine Untersuchung noch weiter fortsetzen, denn der Umstand, daß der Täter vielleicht gar durch das Schlüsselloch entkommen sein sollte, ließ ihm doch keine Ruhe.

Von den Fenstern streiften die scharfen Augen des Inspektors die Wände, die Decke entlang. In der Ecke bemerkte er nun einen schmalen Luftschacht, in dem ein elektrischer Ventilator eingebaut und der so schmal war, daß ein Entrinnen durch diese Oeffnung nach menschlichem Ermessen fast ausgeschlossen war. Sie hatte kaum eine doppelte Handbreite. Oben gegen das Dach zu, war dieser Schacht durch eine Glasplatte verschlossen, die zum Auf- und Zuzulappen diente und auch einen Handhobel hatte. Sollte hier . . . ?

Berlins erfaßte ein wenig Unruhe. Er ließ sich eine hohe Stehleiter bringen, wie sie in Kanzleien und Schreibstuben häufig vorhanden sind. Eine solche fand sich am Korridor. Gewandt turnte er nach oben und besah sich die Situation. Und nun merkte er etwas, was ihm das Blut rascher zum Herzen trieb: An dem Staub, der sich an dem mit grauer Delfarbe bestrichenen Holz des Luftschachtes angesammelt hatte, bemerkte er ungewöhnlich Spuren, die darauf hinwiesen, daß sich hier jemand — ob Mensch oder Tier, ließ sich augenblicklich nicht mit Sicherheit feststellen — zu schaffen gemacht hatte. Der Staub war an einzelnen Stellen glatt weggewischt; in der äußersten linken Ecke bemerkte der Inspektor einen dunkelroten winzigen Fleck, der sich bei genauer Untersuchung als Blut erwies. Aber — war es Menschen- oder Tierblut?

(Fortsetzung folgt)

### Der neue Apostolische Nuntius in München.



Torre di Grossa.

Zum Nachfolger des nach Berlin berufenen Nuntius Pacelli ist der Nuntius Torre di Grossa ernannt worden. Unser Bild zeigt ihn bei seiner Ankunft auf dem Münchner

Hauptbahnhof; neben ihm Ministerialrat Felscherr von Stengel als Vertreter der bayerischen Regierung.

in Amerika nach amerikanischen Plänen im Auftrag der Marineverwaltung erbaut worden und unterschied sich in sehr wesentlichen Einzelheiten von den deutschen Zepelinen.

### Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 5. September.

#### Was ein Fremder über unsere Stadt sagt.

Von einer angesehenen Persönlichkeit in Belita Kintda, welche des öfteren nach Maribor kommt, erhielten wir folgende Zusage:

Als Naturforscher komme ich des öfteren auch nach Maribor, wobei ich Gelegenheit habe, die dortigen Verhältnisse zu beobachten und zu studieren. Die Lage der Stadt ist herrlich und hat für jeden Fremden eine große Anziehungskraft. Dessen aber scheint sich die dortige Bevölkerung gar nicht bewusst zu sein. Ich las die beiden Artikel „Maribor und der Fremdenverkehr“ und „Mehr Schönheitsforn“ in ihrem geschätzten Blatt und muß sagen, daß ich das darin Gesagte nur als eine milde Wüge finde. Erlauben Sie mir, daß ich noch einiges hinzufüge, einige grobe polizei- und sanitätswidrige Fehler, die mir ganz besonders aufgefallen sind.

Wenn man in Maribor die Gasse bemerkt, wird man stets in Staubwolken gewickelt. Ich machte die Beobachtung, daß man es in Maribor für „borechnm“ findet, die Staubfetzen durch die Fenster auf die Gasse auszulassen. Aber nicht nur, daß man bestaubt wird, auch Ungeziefer (Wanzen!) bekommt man als Jagabe.

Ein zweiter Umstand, der mir selbst passiert ist, ist die Tatsache, daß einige Bewohner an der verkehrsreichsten Straße es sich zur Gewohnheit gemacht zu haben scheinen, beim Fenster hinaus auf die Passanten zu spucken.

In der Gospolka ulica und an der Ecke der Gospolka ulica sah ich am selben Tage je einen Wagen vor dem Hause stehen. Aus den Häusern wurde in offenen Körben schon während der Dinger auf den Wagen verladen. Der Dinger (Kehricht, Müll etc.) muß mindestens schon einige Monate in einer verschlossenen Grube gelegen sein, wo er zu gähren begann, was freilich einen furchterlichen Gestank verbreitete. Die beiden Gassen waren weit und breit verpestet. Ich wunderte mich, daß man so etwas in Maribor duldet! Gewöhnlich besorgt in Städten die Stadtgemeinde selbst die Dingerabfuhr und geschieht diese entweder in geschlossenen Wagen oder bei Nacht, nicht aber bei hellem Tage und dazu noch an einer so verkehrsreichen Straße.

Vielleicht sind solche und ähnliche Verhältnisse bei der heimischen Bevölkerung schon so eingebürgert, daß sie daran nichts anstoßendes findet, einen Fremden aber berühren sie höchst peinlich. Eine Stadt, die auf den Fremdenverkehr reflektiert, muß wohl trachten, solche Uebelstände unverzüglich abzustellen, was mit kleinen Opfern und bei etwas gutem Willen auch in Maribor

leicht geschehen könnte. — J. P. Belita Kintda.

Wir veröffentlichen diese Zuschrift in vollem Umfang und haben nichts mehr hinzuzufügen. Diese Zeilen bestätigen vollumfänglich unsere feinerzeitigen Ausführungen, die aber leider nur taube Ohren gefunden haben.

m. Der Geburtstag des Thronfolgers wird auch in Maribor feierlich begangen werden. In Maribor findet Sonntag den 6. d. M. aus diesem Anlaß um 11 Uhr in der Domkirche ein Festgottesdienst statt, an welchem die Spitzen der Behörden usw. teilnehmen. Nach dem Gottesdienste erfolgt die Defilierung der Garnison vor den Vertretern der Behörden. Für jene, welche an der höchsten Stelle ihre Huldigung kundgeben wollen, erliegt im Empfangsalon des Obergespans ein Einschreibebuch auf. — In der evangelischen Kirche findet der Festgottesdienst um 10 Uhr statt, während der Gottesdienst in der orthodoxen Kapelle wegen Erkrankung des Herrn Pfarrers Trbojevic entfallen muß. An allen Staatsgebäuden sind die Staatsflaggen zu hissen.

m. Trauung. Heute nachmittags fand in der Domkirche die Trauung des Herrn Alois Grašovec, Kanzleileiters in Maribor, mit Fräulein Ludmilla Ladner statt. Als Trauzeugen fungierten Herr Franz Brosche für die Braut und Herr Josef Novšak für den Bräutigam. — Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Evangelisches. Sonntag den 6. d. um 10 Uhr vormittags wird in der evangelischen Christuskirche in Verbindung mit dem Gemeindegottesdienste der Geburtstag Sr. Igl. Hoheit des Thronerben Peter gefeiert.

m. Neue „Erleichterungen“ in der Paß- und Selbstkontrolle. Es wird uns geschrieben: Leider sind die eingeholten Informationen unrichtig. Reisende mit österreichischem Paß dürfen nach den neuesten „Erleichterungen“ auch nicht einen Dinar mitnehmen. Wie das praktisch durchführbar für hier anfallige Deutscher ist, darüber hat man kaum nachgedacht. Hier Anfallige haben eben Dinar und da man bekanntlich in Maribor an manchen Tagen keine halbe Million österreichisches Geld austreiben kann, so entsteht die Frage, wie man dann reisen soll. Es bleibt nur noch die sehr oft geschlossene Wechselstube am Bahnhofe. Einwechslungen bei Wechselstuben an Bahnhöfen gehören bekanntlich zu den lukrativsten Geschäften. Die Bestätigung „hereingebrachtes jugoslawisches Geld“ im Reisepaß macht allerdings eine Ausnahme. Da man aber nach gemachter Erfahrung bei der Einreise gar nicht nach dem mitgebrachten Gelde gefragt wird, wird letzteres im Paß auch nicht eingetragen. Nach sieben Jahren Frieden ist diese abermalige „Neuerung“ etwas erstaunlich und wird gewiß nicht dazu beitragen, den so oft erwähnten Fremdenverkehr zu heben. —ro.

m. Die Einforderung der Steuern. Mit Rücksicht auf das Zirkular der Finanzdelegation, wonach alle rückständigen Steuern bis 10. September einzufordern sind, hielten die wirtschaftlichen Korporationen in Maribor, und zwar das Handelsgremium, der Gewerbevereinsverband, der Industriellenverband, der Kaufmännische Verein und

der Gewerbeverein eine Konferenz ab, in welcher beschlossen wurde, an die Finanzdelegation das Ansuchen zu stellen, den Termin mindestens um 1 Monat zu verlängern, da es angesichts der toten Saison und der allgemeinen Stagnation im Handel, in der Industrie und im Gewerbe vollkommen unmöglich ist, die horrenden Steuern zu begleichen. —ro.

m. Fregoli Netta und Fatima. Wie wir schon berichteten, gab Herr Netta vor fünf Jahren hier seine Vorstellungen, welche ihm durch seine Glanzleistungen ausverkaufte Häuser brachten. Diesmal bringt das renommierte Künstlerpaar zwei gänzlich verschiedene, reichhaltige Programme, aus welchen die Pariser Presse besonders die phänomenalen optischen Darbietungen, die Experimente in der Gedankenübertragung und Mentaltelepathie lobend hervorhebt. Seine geheimnisvollen Zauberansführungen orientalischen Ursprunges, wie z. B. der Goldfischfang in der Luft, die durch die Luft nach Ostro schwwebende Kugel, die indischen Wunderrohren und die Mysterien des Orients, bei welchen mystischen Akte allerlei Gegenstände, wie Früchte, Kästen, Teller, lebende Tiere usw. aus der Luft erscheinen, durch die Luft wandern und wieder verschwinden, halten die Zuschauer im steten Banne. Als wunderbarer Bauchredner ist Herr Netta schon von früher her bekannt und ist sein „Rudi“ noch immer 7 Jahre alt und ulzig. Da sich der Kartenvorverkauf sehr lebhaft gestaltet, empfiehlt es sich, rechtzeitig für die am 7. und 8. September im Gäßsaal um 20.30 Uhr stattfindenden Vorstellungen die Karten in der Musikalienhandlung H e r oder in der Papierhandlung B r i s a i l zu besorgen. —ro.

m. Die Papier- und Buchhandlungen am Feiertag geöffnet! Vom Handelsgremium in Maribor wird uns mitgeteilt, daß die Buch- und Papierhandlungen am Dienstag, den 8. d. M. (Feiertag) offen gehalten werden können, damit den Schülern der Einkauf ermöglicht wird. —ro.

m. Uebernahme der Advokaturkanzlei des verstorbenen Herrn Dr. Haas. Die Advokaturkanzlei des verstorbenen Herrn Dr. Heinrich Haas wurde vom gewissen Senatspräsidenten Oberlandesgerichtsrat i. P. Herrn Alexander Kovnikar übernommen. —z.

m. Eine seltene Jagdtrophäen-Sammlung. In Maribor befindet sich eine seltene und wertvolle Jagdtrophäen-Sammlung, die nun käuflich geworden ist. Sie stammt aus dem Besitze eines Aristokraten, der sich vor Jahrzehnten als Afrikajäger besondere Mühe gab, das Seltenste dieses Gebietes zusammenzutragen. Darunter befindet sich z. B. das Gehörnte der blauen sowie der Drehh-Antilope, die heute bereits als ausgestorben gelten. Von den 24 Stücken gehören 16 Trophäen allein den Antilopen an und da jede in Afrika vorkommende Spezies in einem Exemplare vorhanden. Es ist unbedingt ein großes Gewicht darauf zu legen, daß diese einzigartige Sammlung nicht ins Ausland wandert u. wäre alles daranzusetzen, daß sie unserer Heimat erhalten bleibt. Diese ganz seltene Sammlung würde einen außerordentlichen Wert für unsere staatlichen Sammlungen haben.

Alle Stücke sind sachgemäß präpariert und konserviert, daher die Sammlung einen bleibenden, ja geradezu steigenden Wert hat, je seltener die Tiere dieser Gattung werden. Diese großartige, einzig dastehende Sammlung kann mit 500.000 Din. erworben werden und können nähere Auskünfte in der Fabrik für Maschinenbau und Mechanik, Wizjak, Franziskaner ul. 13, eingeholt werden. —ro.

m. Das neue Statut über die Gr.- und K.-Fischer ist im letzten Amtsblatte verlautbart (Nr. 83). Alle Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie innerhalb von 6 Monaten die Vollmachten entsprechend herrichten müssen, widrigenfalls ihnen die Ausübung des Gewerbes entzogen wird. —ro.

m. Der Pharmazutenkongress in Maribor. Der diesjährige Pharmazutenkongress in Maribor tagt vom 6. bis 8. September. Die Haupt Sitzung findet Sonntag im Rathausssaal statt. Der feierliche Kommerz wird am Abend im Restaurant „Union“ abgehalten. Für den Kongress, zu dem bereits aus allen Teilen unseres Staates sowie aus Oesterreich Delegierte eingetroffen sind, herrscht in Fachkreisen reges Interesse. —z.

m. Die Kanzlei des Handelsgremiums für Maribor-Umgebung befindet sich ab 1. September in der Betrinska ulica 4. 1. Stock (bisher Aleksandrova cesta 64). Die Amtsstunden finden jeden Mittwoch und Samstag von 9 bis 12 Uhr (mit Ausnahme der Feiertage) statt. —ro.

m. Ein Mariborer in Zagreb befohlen. Der Eisenbahnredident Billo Majer fuhr vergangenen Donnerstag nach Zagreb. Bei der Ankunft in Zagreb verstand sein Handkoffer mit einer Uhr und verschiedenen Kleidern. Vom Diebe fehlt jede Spur. —ro.

m. Ein rätselhafter Schuß. Als der gestrige Wiener Frühzug von St. Jil gegen Spielfeld fuhr, fiel an der österreichischen Grenze ein Schuß, der offensichtlich gegen die auf der Lokomotive befindlichen Personen gerichtet war. Die Kugel zerbrach die vordere Scheibe der Lokomotive und ging knapp am Kopfe des Lokomotivführers vorbei. Den rätselhaften Schützen konnte man bisher noch nicht ausfindig machen, obwohl ihr sowohl die jugoslawischen, als auch die österreichischen Behörden eifrig suchen. —ro.

m. Verstorbene in Maribor. 1. September: Dr. Reiner Michael, 81 Jahre, Gregorčičeva ulica 20; Marie Löschner, 1 Jahr, Arbeiterkind, Koroska cesta 18; Agnes Kozencvet, 36 Jahre, Arbeiterin, Danilova ulica 8; Johann Siler, 77 Jahre, Arbeiter, Krankenhaus. — 4. September: Marie Schiffo, 51 Jahre, Fleischhauergattin, Pobreška cesta 13. —ro.

m. Wetterbericht. Maribor, 5. September, 8 Uhr früh: Luftdruck 752, Barometerstand 740.5, Thermohygrostop — 5, Maximaltemperatur + 13, Minimaltemperatur + 9.5, Dunstdruck 10.5 mm., Windrichtung W, Bewölkung %, Niederschlag 0. —loc.

m. Neue Kurse für Maschinenschreiben, slowenische und deutsche Stenographie sowie Buchhaltung beginnen an der Privat-Lehranstalt Ant. Rud. Legat in Maribor am

### Katholikentag in Stuttgart



Das feierliche Pontifikatamt.

Zum ersten Male seit ihrem Bestehen tagt die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in der Hauptstadt Württem-

bergs. Auf einem öffentlichen Platz der Stadt fand unter Beteiligung vieler Tausender eine erhebende Feier statt.

1. Oktober 1923 und dauern vier Monate. Einschreibungen und Prospekte im Spezialgeschäft für Büromaschinen Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, nur Slovenska ulica Nr. 7, Telephon 100. Keine Filiale! 10287

Das Glück sucht Sie! Verschaffen Sie sich Lose! Effektenlotterie des „Narodno kulturno društvo“ in Mala Nedelja, 300 Gewinne im Werte von 15.500 Dinar. 1 Los kostet nur 5 Dinar. Kaufen und bestellen Lose sofort bei „Narodno kulturno društvo“ in Mala Nedelja bei Lutomer. Marke im Briefe beizulegen! 8543

Radiol Wie aus dem heutigen Inserate ersichtlich, wurde in Maribor eine Verkaufsstelle für sämtliche Radiobestandteile sowie Apparate eröffnet. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Zwei- und Dreiröhren „Sipton“-Apparate eine vorzügliche Type neuester Konstruktion. Mit diesen Reflex-Apparaten kann man alle europäischen Sendestationen rein und laut empfangen. Um auch nichtvermögenden Familien die Möglichkeit zu schaffen, eine angenehme häusliche Unterhaltung zu haben, wurde der Preis für die ganze Anlage mit 4300 Dinar festgesetzt. Nun hoffen wir, daß das Radio, das schon in anderen Staaten so großen Aufschwung genommen hat, auch in unserem Staate recht viele Anhänger und Freunde finden wird. 10304

„Buddha“-Tee auf der Ljubljanaer Messe. Besuchen Sie Pavillon D 49-485. 9986

Der bekannte Schreibmaschinensachmann Ivan Legat, Maribor, Vetrinjska ulica 30, stellt auf der Messe in Ljubljana moderne Kanzleimaschinen aus. Besuchen Sie den Messestand C, 24, 26. 9887

Legitimationen für die Herbstmesse in Ljubljana zu haben in der Buchhandlung B. Weigl. 10201

Klub-Bar. Täglich Konzert Pepo Winterhalter. Ermäßigte Preise. 10380

Café Stadtpark. Täglich Konzert von 11 bis 21 Uhr. Sonntag und Feiertag auch nachmittags von 17 bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertag (bei schöner Witterung) Gefrorenes. 10416

Restauration Union täglich Konzert des Quartettes Richter. Eintritt frei. 10232

Salvador's Restaurant. Heute Samstag bei jeder Witterung und freiem Eintritt Abendkonzert. Sonntag Früh- und Abendkonzert. Erstklassige Kapelle. 10398

Nachrichten aus Ptuj

Eine Attraktion für unsere Stadt. Wie wir bereits in einer unserer letzten Nummern berichteten, gastieren am Samstag den 5. u. Sonntag den 6. d. die berühmten Zaubererkinister Tregosi Metta und Fatima in unserer Stadt. Vorstellungen finden an beiden Tagen im großen Saale des Vereinshauses statt. Da die Vorstellungen nur streng wissenschaftliche Arbeiten unter ärztlicher Kontrolle darstellen und fürwahr für unsere Stadt eine seltene Sensation bilden, wolle niemand den Besuch dieser sehenswürdigen Veranstaltung veräumen.

Weitere Todesopfer des heutigen gewitterreichen Sommers. Schon mehrere Male hatten wir im heurigen Sommer, der außerordentlich reich an heftigen Gewittern ist, Gelegenheit über tobbringende Blizschläge zu berichten. Besonders fürchtbar wütete ein Gewitter Ende des vorigen Monats auf dem Draufelde unweit von Sv. Lovrenc. Das Bauernmädchen Maria Kmetec aus Dajbina, welches auf einer Wiese beschäftigt war, wurde vom Blitze getroffen und auf der Stelle getötet. Ebenso erging es einem gewissen Sagadin. Mehrere Personen wurden von Blizschlägen mehr oder minder schwer verletzt.

Die Föhnerjagd wurde bereits eröffnet. Die Versuchungen, die unsere Jägerwelt anfangs hegte, haben sich glücklicherweise nicht erfüllt. Das günstige Frühjahrswetter hat auf den Wildstand einen günstigen Einfluß ausgeübt. Rebhühner gibt es stellenweise recht viele. Im Reviere eines bekannten Waldwärters wurden bereits über 100 Stüd zur Strecke gebracht.

GEGEN FETTLLEIBIGKEIT

(KORPULENZ) wirkt mit kolossalem Erfolge nur von Fachmännern und ersten Kapazitäten anerkanntes Mittel. Mr. VILFANS TEE. Vollkommen unschädlich! Erfolge nachgewiesen! Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt Chem. Pharm. Laboratorium Mr. D. Viličan, 7. April, Lica 204. 8756

Volkswirtschaft. Der jugoslawische Getreide-Export im Lichte des Fracht- und Zolltarifes.

(Von unserem Korrespondenten.) —er. Beograd, 3. September.

Vor einigen Wochen fand in Beograd eine Enquete der Landwirtschaftsgenossenschaften statt, in welcher sehr scharf zum neuen Zolltarif Stellung genommen wurde. Bei diesem Anlasse wies man darauf hin, daß die heutige jugoslawische Getreideernte eine Rekord-ernte sein werde: man sich deshalb beizeiten um Abnahm Märkte umsehen müsse, zumal dieses Jahr zum ersten Male seit dem Beginne des Weltkrieges wieder Rußland Getreide exportieren wird. Es wurde die Forderung nach vollständiger Aufhebung der Ausfuhrzölle für Getreide und Mehl laut, der dann auch später Folge gegeben wurde. Auch die jugoslawischen Exporteure nahmen zur kommenden Kampagne Stellung und wiesen bei dieser Gelegenheit auf mehrere Umstände hin, die heute die Exporttätigkeit in Jugoslawien bedeutend erschweren.

Der Generalsekretär des Verbandes der Exporteure Dr. Prohaska schilderte bei einer Versammlung des Verbandes die Lage des jugoslawischen Getreideexportes im richtigen Lichte, ohne irgendwelche Schönfärbereien, und wies auf die möglichen Folgen hin, die für den Staat aus einer verunglückten Exportpolitik erwachsen könnten. Er sagte unter anderem, daß, solange der Staat auf 80 Prozent Bauern besteht, wir unbedingt agrarpolitisch denken und unseren Export von Agrarprodukten von allen lästigen Fiskal-Lasten freisetzen müßten, die heute seine Entwicklung so schwer schädigen. Vor allem sind es zwei Dinge, die den Exporteuren am Herzen liegen. Das erste sind die Frachttäge der Donauschiffahrtsgesellschaft und das zweite die Zolltarifbestimmungen.

Was die Frachttäge anbetrifft, sei gleich hier gesagt, daß wohl kaum irgendwo so eine Anarchie und solche Kopfschütteln in den Sähen besteht, als gerade in den Frachttägen für Wassertransporte auf der ganzen

Welt. Wir erleben z. B. heute, daß die Fracht pro Tonne von Hamburg nach der Levante auf dem Wasserwege via Gibraltar weniger kostet, als von Triest dahin, obwohl der Weg von Hamburg dahin mehrere Male weiter ist. Ähnliche Verhältnisse herrschen auch auf der Donau. Wir exportieren doch riesige Mengen gerade von Getreide auf dem Wasserwege nach Oesterreich mittelst Schlepfern und unsere Schiffahrtsgesellschaft rechnet für die Tonne Fracht von Pančevo bis Wien Din. 310, während die Rumänen für die Tonne von Braila nach Wien, also für eine bedeutend längere Strecke, nur 4.7 Dollar, d. i. Dinar 258.50, rechnen. Nun hoffen die Exporteure, daß die Regierung, um ihnen Konkurrenzfähigkeit zu belassen, auch die Frachttäge auf den Schiffen ermäßigen wird, wie sie es bei den Eisenbahntarifen getan hat. Denn wenn in dieser Hinsicht keine Abhilfe geschaffen wird, wird die Getreideausfuhr über Braila, die dermalen schon gegen 30.000 Waggons beträgt, weiter anwachsen, weil auch der Wasserweg bis Braila um 230 Dinar billiger ist als der Frachttag z. B. nach Triume.

Der andere Fall betrifft die schon im Frieden gehandhabten Zolltarifbestimmungen. Die heute geltenden Zolltarife sind seit der Einführung des neuen autonomen Zolltarifes um 30 bis 100 Prozent höher als vorher. Deshalb hat auch der Exporteur und noch mehr der Importeur stets große Geldsummen notwendig, um einlangende Warensendungen frei zu machen. Bei der heute herrschenden Geldknappheit stößt nun der Außenhandeltreibende bei der Beschaffung des notwendigen Geldes oft auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten, weshalb man erreichen will, daß das Finanzministerium gegen entsprechende prima Garantien Zolltarifbestimmungen bis zu 3 Monaten gewähren soll.

Allgemein beabsichtigt wird aber von diesen Kreisen der Abschluß des Handelsvertrages mit Oesterreich, weil dieser durch die günstige Umgehung der ungarischen Konkurrenz zustande kam. Daß bei diesen Verhandlungen das nadersteife Ungarn empfindlich verlor, zeigen die Cassanagänge der Ungarn nach Wien, wo sie eine Wiederaufnahme der abgebrochenen Verhandlungen mit Oesterreich erbitten wollen.

die Minute gebundenen Zeitungsarbeit nicht ganz leicht ist. Es würde gewiß weniger kritisiert werden, wenn alle Zeitungsleser einen Begriff von der Arbeit hätten, die zur Fertigstellung eines Blattes erforderlich ist.

Der Baum als Sirene. Seit kurzem befindet sich im Pariser „Jardin des plantes“, dem dortigen Zoologischen Garten, ein merkwürdiger Strauch, ein junger exotischer Baum, der von Natur aus die Eigenschaften einer Sirene besitzt. Seine Blätter sind seltsam gekrümmt und von Löchern durchbohrt. Bei leichtem Wind hört man nur ein leises Klüstern und Murmeln weicher Flötentöne, die mit wachsendem Wind stärker und höher werden, bis der eigenartige Baum im Sturmwind wie eine Sirene heult.

Schöne Beine gesucht. „Haben Sie schöne Beine? Schlanke Fesseln? Eine gute Figur? Haben Sie“ usw. . . . So fragt zweimal pro Tag durch den Rundfunk der Regisseur eines Newyorker Operettentheaters, um seinen Etab an hübschen Girls zu ergänzen. — Die guten Mütter Newyorks sind über diese Funksendung keineswegs entzückt. Sie empfinden sie als eine ernsthafteste Gefährdung des ruhigen Familienlebens, den welches junge Mädchen findet nicht, daß es schöne Beine, eine gute Figur usw. hat, und welche romantische Jugend fühlt sich nicht hingezogen zu den Brettern, die die Welt bedeuten! Die Mütter von Newyork haben deshalb von den Behörden eine Funkzensur gefordert.

Einer, der keinen Kragen mehr trägt. Wenn man amerikanischen Blättern Glauben schenken darf, so ist in San Francisco zurzeit eine lebhafteste Bewegung im Gange, die auf die Unterdrückung des Herrenragens abzielt. Natürlich hat sich zur Unterstützung des Felzuges gegen den Kragen auch eine Liga gebildet, deren Präsident ein Dr. Scanland, der Leiter einer dortigen Irrenanstalt, ist. Der Arzt hat sich allen Ernstes mit folgender Erklärung an die Öffentlichkeit gewandt: „Es befinden sich in Gefängnissen und Irrenhäusern viele Unglückliche, die ihren Verstand verloren haben infolge der unsanftesten Berührung, die ihr Kopf beim Suchen des stets unterwegs befindlichen Kragengrenzes unter Kommoden und Tischen ertitt. Wenn sich diese Dinge jahrelang wiederholen, so kann es leicht vorkommen, daß das Gehirn durch die beständigen Erschütterungen und Stöße Verletzungen erleidet, die den Verstand auslösen. Ich werde deshalb von jetzt ab nie mehr Kragen tragen“

Ja, ja, so ist es, mein Püppchen!

Wenn man haben will, daß die Wäsche glänzend weiß wird und einen angenehmen Geruch hat, muß man beim Waschen immer nur die „Gazella-Seife“ gebrauchen. Die Gazella-Seife ist das beste heimische Erzeugnis auf diesem Gebiete.



GAZELLA MILO

Mittel

Wann ist eine Zeitung druckfehlerfrei? Dieses immer aktuelle Thema und erstrebenswerte Ziel wird neuerdings in der Tagespresse erörtert und dabei folgende Forderungen erneut aufgestellt: Eine Zeitung ist nur druckfehlerfrei, wenn 1. der Verfasser oder Einsender das Richtige geschrieben, 2. das Richtige auch deutlich geschrieben, 3. der Setzer in alle Fächer des Setzkastens lauter richtige Buchstaben abgelegt hat, 4. die richtigen Buchstaben greift, 5. sie richtig einsetzt (Punkt 3 bis 5 gelten für Handsatz, an

ihre Stelle tritt der Setzmaschine das richtige Tippen der Buchstaben und das richtige Fallen), 6. der Korrektor die Korrektur richtig verbessert, 7. die Überprüfung richtig gelesen wird, 8. wenn in der Überprüfung etwa noch vorgefundene Fehler richtig verbessert werden, 9. wenn den Betreffenden Zeit hierzu gelassen wird, 10. wenn noch ein Duzend andere Umstände sich ebenso glücklich abwickeln. Und da nun zum Beispiel eine achtseitige Zeitung etwa 200.000 Buchstaben enthält, so müssen sich jene günstigen Umstände etwa 200.000 mal wiederholen, wenn die Zeitung fehlerfrei sein soll. Man wird zugeben, daß dies bei der Daß der an

Sport

Sportprogramm für Sonntag.

In Maribor: 10 Uhr: Rapid 3. Jugend gegen Merkur 3. Jugend. 16 Uhr: 1. SSR. Maribor gegen ZSR. Hermes (Ljubljana); Endfinale um den Pokal des SSR.

In Ljubljana: ZSR. Merkur (Maribor) gegen SR. Primorje.

Eine kleine sportliche Sensation. Sollte Sonntag, den 13. d. M. der Wettergott besserer Laune sein, dann sehen die Old boys Rapids die alten Kämpen des S. R. Ptuj als Gegner auf ihrem Plage. Diese experimentelle Mannschaft wird alle ihre Kraft aufbieten, um Rapid eine harte Nuß zu knaden zu geben. In den Reihen des S. R. Ptuj tritt der gewiß noch in Erinnerung stehende Goalmann Murko, vulgo Luka, auf, der 1918 in der „Horikan“ (Graz) Steiermark repräsentierte. Mit Rosmann Oskar und Kofko Billa finden wir die Verteidigung der leider schon fast vergessenen „Schwarzen Elf“ aus Ptuj. Die Deckung, die durch Brečić, dem früher bekannten ungarischen Provinzrepräsentanzspieler, dann durch Hans Pirich, dem Sensationsspieler der „Germania“ und durch Bobel Wenzel, dem einstigen Fußballkönig des „Slovon“ (Wien) vertreten ist, dürfte den Clou der Mannschaft bilden. Aus der Stürmerreihe wären noch Waiditsch Otokar, der „Uribil“ der einstigen „Petovia“, Willy Sonnenschein, der technische Geist der Mannschaft, Otmaz Samuda, genannt Abelas“, der Davonläufer der Mannschaft, alle drei Gründer des Klubs, außerdem Hans Schuster, den die „Ostmark“ (Wien) auf ihrer Durchreise als zweiten Kutan kappern wollte, und schließlich Herr Oberländer,

# ADVOKAT A. RAVNIKAR

zeigt an, daß er die Advokatur-Kanzlei des verstorbenen Herrn **Dr. Heinrich Haas** in Maribor, Sodna ulica 14, 1. Stock, übernommen hat.

00430 Oberlandesgerichtsrat i. P.

## Zeppelin-Gedenkfeier in Ronfana.



Anlässlich der 25jährigen Wiederkehr des Aufstieges des ersten Zeppelin-Luftschiffes am 2. Juli 1900 fand in Ronfana eine Gedenkfeier statt, die am Denkmal des Grafen Zeppelin ihren Abschluss fand.

dessen Durchbruch wohl allen in Erinnerung sein wird, zu erwähnen. Da man die bewährten Kämpfer auf der weiten Reise keinen Unannehmlichkeiten aussetzen will, werden sie von einem bekannten internationalen Reiseumarschall begleitet werden. Mit dem Training der Mannschaft wurde der bekannte englische Trainer Chas. Hall betraut, der gestern erst aus der Schweiz hier zu einem längeren Sommeraufenthalte eingetroffen ist. In hiesigen Sportkreisen herrscht das regste Interesse, was einen starken Zutrom des Publikums erwarten lässt. Die Mannschaft trifft am 13. d. M. um 14.30 Uhr in Maribor ein.

**Der Endkampf um den Pokal des U. M.** Morgen Sonntag gelangt in Maribor um 16 Uhr der Endkampf um den Pokal des Fußballunterverbandes in Ljubljana zur Austragung. S. S. K. Maribor und Z. S. K. Hermes (Ljubljana) treffen sich zu diesem bedeutenden Wettspiele. Da beide Mannschaften alle Kräfte aufbieten werden, um den Pokal zu erwerben, darf man auf ein spannendes und interessantes Match gefasst sein. In hiesigen Sportkreisen herrscht für das Wettspiel das größte Interesse.

**ISK. Werkur.** Morgen Sonntag den 6. d. findet in Ljubljana ein Freundschaftswettspiel mit dem dortigen ISK Primorje, mit dem Beginne um 16 Uhr statt. Es haben sich um 5 Uhr früh am Hauptbahnhofe einzufinden: Tschertschke, Unterreiter, Pečar, Molnar, Kristl, Bauer, Pollak, Böschnigg Albert,

Stalat, Böschnigg Laslo, Lunecnik. Reserven: Jmansel, Wistan, Reisebegleiter Peheim. — Um 9 Uhr vormittags tritt in Maribor die Reserve in nachfolgender Aufstellung gegen Maribor-Reserve an: Arlatti 2, Smigor, Bogarinc, Otrifar, Barlovic, Semen, Wagner, Skofelj, Marčinko 1, Kovacic, Marčinko 2, Reserven: Arlatti 1. — Um 15 Uhr nachmittags treffen sich Jugend 1 und die Jugend 2 des ISK. Ptuj als Vorspiel zum Pokalmatch Maribor-Hermes.

## Vereinsnachrichten.

**v. Arbeiter-Radfahrerverein,** Zentrale für Slowenien. Sonntag den 6. d. um 5 Uhr früh Vereinspartie nach Muta. Die Sportkollegen werden ersucht, sich vollständig zu beteiligen. — Der Ausschuss. B 223

**v. 1. Mariborska lovka družba** veranstaltet am 6. September l. J. (im Falle ungünstiger Witterung am 8. September) im Gasthause des Herrn Mandl in Jg. Rabvanje ein Gartenfest mit reichhaltigem Belustigungsprogramm. Schützen und Kegelschiebern bietet sich günstige Gelegenheit, schöne Beute zu erobern. Musik, Tanz, guter Wein und geschmackvolle Küche werden jung und alt erfreuen und die Alltagsorgen vergessen lassen. Ab 14 Uhr von der Velika Kavarna Autoverkehr. Da der Reingewinn armen Schulkindern zugebacht ist, bittet um zahlreichen Zuspruch — der Festausschuss. B 218

**v. Die Freiwillige Feuerwehr von Studenci** veranstaltet am 6. d. M. im herrlichen Baumgarten des Herrn Stumpf in Studenci ein Fest, verbunden mit Spitzengeweibe. Das Fest bietet verschiedene Belustigungen, die Musik besorgt die beliebte Peter Feuerwehrt Kapelle. Beginn 3 Uhr. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. Da der Reingewinn zur Abzahlung der Spritzenschulden dient, bittet um zahlreichen Besuch — das Bezirkskommando. B 216

**v. Provo delavsko tolesarstvo ošrednje družbe za Slovenijo, podružnica Muta.** Am Sonntag, den 6. September, findet in sämtlichen Lokaltäten des Gasthauses Deutschmann in Muta das Gründungsfest des obigen Vereines unter Mitwirkung des Gesangsvereines „Froh Sinn“ aus Maribor und einer beliebigen Musikkapelle statt. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein der Ausschuss. B. 221

## Kino.

Burg-Kino.

Von Donnerstag bis Sonntag: „Die Stahlspur“, großer Weltfilmschlager in drei Epochen. William Duncan in der Hauptrolle.

Apollo-Kino.

Von Donnerstag bis Montag den 7. d. M.: „Orient“, Monumentalfilmschlager in acht Akten. Mit Maria Jacobini und Harry Liedtke in den Hauptrollen.

## Weltpanorama.

Rom — Vatikan  
2. Teil.

## Witz und Humor.

**Seine Auffassung.** „Mann, sag mir, bitt dich, was ist das für ein welcher Fled in deiner Zeitung heute?“ — „Weißt, Alte, das ist wahrscheinlich für die Leute, die nicht lesen können.“

**Die Lokalbahn.** Zwei Freunde diskutieren eine gewisse Eisenbahnstrecke. „Ich halte es für eine ausgesprochene Blasphemie, hier Kritik zu üben. Es ist einfach die Bahn, die schon in der Bibel erwähnt wird.“ — „In der Bibel?“ — „Natürlich, wo es heißt: alles was da kreucht...“

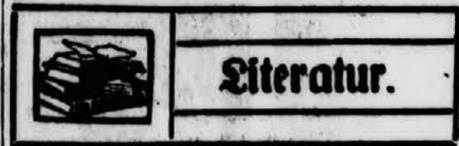
**Sein Ideal.** Der Professor hat die Aufgabe gestellt, niederzuschreiben, was die Schüler sich unter dem „Himmel“ vorstellen. — Jonas liefert ein leeres Blatt ab. — Der Professor tobt: „Ich stelle eine Aufgabe und du tust einfach nicht?“ — Jonas erwidert: „Pardon, Herr Professor, meine Vorstellung vom Himmel ist — Nichtstun!“

**Die entbehrliche Perspektive.** Durchlaucht besichtigt seine Truppen. Mißfällig äußert er zum Adjutanten: „Die Leute hier vorn stehen ja viel weiter auseinander als die da hinten.“ — Adjutant: „Perspektive, Durchlaucht, Perspektive.“ — Durchlaucht: „Ach, was, brauch keine Perspektive. Ich seh ich mit bloßem Auge.“

**Mitleid.** Es war einst zur schönen Sommerzeit, als ein Fremder ein Nest in den tirolischen Bergen entdeckte. Das Nest lag weitab vom Fremdenstrom lag, passierte. Mit Staunen bemerkte er, daß ihn eine stetig anwachsende Kinderschar verfolgte und er musterte, ängstlich werdend, sein Neugeborenes. Ein des Weges kommendes altes Weiblein jagt den Kindertrupp scheltend auseinander: „Des Bangertons, wollt's ihr den Fremden nit in Ruah lass'n? Der Ma ton do a niz dafür, daß er a Krüppel is. Kinda, geht's hoam, tab's ent nit versündig'n.“ — Der Fremde hatte nämlich keinen Kröpf.

**Unnötige Ausgabe.** Er: „Ich habe gestern eine Wahrsagerin befragt und die sagte mir, wir werden in einem Monat verheiratet sein, und hab dafür 20 Franken bezahlt.“ — Sie: „Wie extravagant du bist, ich hätte dir das umsonst sagen können!“

**Auslands-Humor.** Kleines Mädchen (da die Milch überläuft): „Mutti, komm' schnell! Die Milch ist größer geworden als der Topf!“



**„Unser Kind.“** Monatschrift für Eltern und Freunde der Jugend. Herausgegeben von Eltern, Lehrern und Ärzten. Zu beziehen durch die Verwaltung von „Unser

Kind“, Leobersdorf a. d. Südb., Niederösterreich. — Oesterreich, jenes Land, das auf dem Gebiete der Schulreform so viel von sich reden gemacht hat, ist mit einer neuen Monatschrift vor die Elternschaft getreten. Der Aufbau und Inhalt der Zeitschrift „Unser Kind“ ist derart, daß auch die gesamte Elternschaft des Auslandes sie mit Nutzen beziehen kann. Wir verweisen insbesondere auf die Abschnitte: Das kleine Kind — Der Schul- und Kinderarzt — Die Schule — Berufsberatung. Dazu kommt eine Beilage: Der häusliche Nachhilfe-Unterricht, die besonders für Eltern schwachbegabter Kinder von Bedeutung ist. Die Sorge um das Kind ist keine spezifisch österreichische Angelegenheit. Ueberall, wo Eltern sind, denen eine gute Erziehung ihrer Kinder am Herzen liegt, wird die neue österreichische Zeitschrift mit Nutzen gelesen werden können. Wir können sie der Elternschaft empfehlen.

## Ankunft und Abfahrt der Züge in Maribor.

Kategorie	Station	Abfahrtszeit	Ankunftszeit
Ankunft der Züge in Maribor (Hauptbahnhof) aus:	Wien (Prag)	1.11, 2.45, 8.11, 13.25, 18.59	St. Jij: 7.20, 15.10, 19.35
	Graz	12.42	
	Ljubljana (Triefst)	8.12, 8.27, 11.43, 14.49, 16.19, 21.50	
Abfahrt der Züge von Maribor (Hauptbahnhof) nach:	Zagreb (Beograd)	14.34, 0.09, 8.19, 11.34, 16.19, 21.50	
	Poljskane	7.34	
	Ragn Kanifja (Budapest)	10.02	
Ankunft der Züge in Maribor (Hauptbahnhof) aus:	Kotoriba (Velika Kanika)	10.02, 18.00, 23.55	
	Oslovac	6.34, 10.02, 18.00, 23.55, 23.58	
	Prageritz	19.02	
Abfahrt der Züge von Maribor (Hauptbahnhof) nach:	Ragenfurt	12.54, 20.45	
	Prevalje	7.46, 12.54, 20.45	
	Fala	18.55	
Ankunft der Züge in Maribor (Hauptbahnhof) aus:	Wien (Prag)	4.55, 4.00, 13.15, 15.35, 20.10, 0.40	
	St. Jij	6.00, 13.50, 18.20	
	Ljubljana (Triefst)	1.40, 5.25, 9.44, 13.18, 13.54, 17.05, 23.00	
Abfahrt der Züge von Maribor (Hauptbahnhof) nach:	Zagreb (Beograd)	3.20, 14.10, 5.25, 9.44, 17.05	
	Ragn Kanifja (Budapest)	1.40, 15.27	
	Kotoriba (Velika Kanika)	1.40, 3.35, 8.27, 15.27, 20.50	
Ankunft der Züge in Maribor (Hauptbahnhof) aus:	Oslovac	3.35, 8.27, 15.27, 20.50	
	Prageritz	19.15, 7.53	
	Prevalje (Ragenfurt)	5.50, 13.42, 18.12	
Abfahrt der Züge von Maribor (Hauptbahnhof) nach:	Fala	17.10	
	Ptuj	11.23	
	Murška Sobota (Gornja Radgona—Ljutomer—Ormoz)	3.35, 5.00, 8.27, 15.27	

**I. Graph-Kunstanstalt MARIBORSKA TISKARNA D. D. MARIBOR**  
 TELEPHON: 24 JURČIČEVA ULICA 4

ÜBERNIMMT SÄMTLICHE ARBEITEN VOM EIN-BIS ZUM MEHRFARBENDRUCK ZU DEN KULANTESTEN BEDINGUNGEN  
 GROSSTES UNTERNEHMEN DER SEINERZEITIGEN UNTERSTEIERMARK

Technische Fähigkeiten: Lithographie, Steindruck, Buchdruck, Buchbinderei, Rotations- und Setzmaschinen-Betrieb, Stereotypie, Plakatier-Anstalt.

# Kleiner Anzeiger.

## Verschiedenes

**Fabrikneue und gebrauchte Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Messingapparatmaschinen, Kopierschreibmaschinen, Schreibapparat, Apparate, Rollen, Zylinder, Farbdrucker, Durchschlagpapier, Wachspapier, verschiedene Zubehör, eigene Spezial-Reparaturwerkstätte für Büromaschinen, Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, nur Slovanska ulica 7. Keine Filiale! Telefon 100. 6296**

**Schneidemeister L. Kofalj** ist in sein eigenes Haus **Pobrezka cesta 6a** (neben der Magdalenenschule) übersiedelt und empfangt für sämtliche Schneidarbeiten in erstklassiger Ausführung zu billigsten Preisen. 10244

**Obst- und Weinpresse** hat zu verkaufen Firma **Hochegger u. Wicher**, Maribor, Koroska cesta 53. Bau- und Modellwerkerei, Kesselle Bedienung, billige Preise. 3090

**Maschinenwerkerei M. Vezjak**, **Vetrinjska ul. 17**, übernimmt alle in das Fach einschlägigen Arbeiten aus mitgebrachter Polle, Seide und Garn. Stricken v. einer Weite 25-40 Din., Tuch (Waid) 20-40, Jade 30-80, Juw. r 20-40, Strickwaren neue 10, Anstrichen 7 Dinar. 6975

**Deutsche Lehrerin** erteilt Unterricht und Nachhilfe für die Volk- und Bürgerchule, auch deutsche Sprache und Stenographie. Anträge schriftlich erbeten. **Adr. Verm.** 10135

**Tausche Wohnung**, bestehend a. 1 Küche, 1 Zimmer, 1 Kabinett, mit Speis, gegen eine dreizimmerige oder zweizimmerige mit Kabinett in der Stadt. Anträge unter „Tausch 250“ an die Verwaltung. 10130

**Guterhaltenes Klavier** zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre „F. M. 57“ an d. **Verm.** 10190

**Französischer Unterricht**, Vertba Schmidt-Daubrawsky, staatl. geprüfte Sprachlehrerin und em. Berichtsdolmetsch. **Sodna ulica 20/1**, übernimmt Vorbereitung zur Matura und Staatsprüfung sowie Anfangsunterricht. Beste Referenzen. Sprechstunde 12-1 und 10-20. 10232

**Londoner** erteilt englischen Unterricht und Konversation. Einziges System, um rasch und korrekt sprechen zu können. **Kamniška cesta 5/1**. 10257

**Sechs Studenten** oder anderen ganze, reichliche gute Kost um monatlich 350 Din. **Anfr. Verwaltung**. 10378

**Kompagnon** mit oder ohne Mithätigkeit für ein konkurrenzloses kleines Industrieunternehmen m. 40.000 bis 50.000 Din. wird gegen hohe Zinsen und Gewinnbeteiligung gesucht. Anträge an d. **Verm.** unter „Rentabel“. 10392

**Freiwohnungen** und Lokale wollen auch im Interesse der Vermittler sofort der Vermittlung „Marfan“, **Rotovzki trg 1**, bekannt machen werden. 10402

**Wohnungsabrie „Marfan“** zählt bereits 100 Abonnenten. Große Auswahl an Monatszimmern, Wohnungsstätten, Studentenwohnungen, billigen Häusern, sofort bezugsbar, einigen Lokalen und Freiwohnungen. Empfiehlt sich den Vermittlern zur Auswahlvergrößerung. 10403

**Welches Fräulein oder Frau** würde eine **Battistiderlei** übernehmen? Adresse in der **Verm.** zu hinterlegen unter „Battistiderlei“. 10404

Ein **Fräulein** wird aufs Zimmer mit oder ohne Verpflegung genommen. **Adr. Verm.** 10397

**Von 300 Din. aufwärts** **Nickelpensionslohn**: Dora, Dofka, Omega, Wilobes usw. Reparaturen werden gut und billig nur beim **Uhrmacher L. Stojec**, **Maribor**, **Jurčičeva ul. 8**, ausgeführt. 10407

**Kopfhaub** wird von besserer Frau in gute Pflege genommen. **Adr. Verm.** 10396

**Zwei Konkurrenten** werden aufgenommen. **Ribiška ul. 2/1**. 10399

**Deutsche Abtrenterin** mit Sommerkurs, Stenographie und Maschinenschreiben, erteilt Halbtagsbeschäftigung. — Unter „1. Oktober“ an die **Verm.** 10136

**Wohnung, Zimmer** und Küche, Keller, Boden, Holzlage, wird getauscht in **Pobrezje**. **Anfr. in der Verm.** 10237

**Achtung Schuhmacher!** Gutgeh. Werkstätte zu verkaufen. Lokal steht zur Verfügung. **Stefan Novak**, **Sv. Lenart v Slov. gor.** 10313

**Gutgehende Dreislerlei** samt Wohnung billig zu verkaufen. **Anfr. J. Cerne**, **Veljista cesta 12**. 10352

**Drei größere Studenten** oder Studentinnen werden in **Kost u. Wohnung** genommen. Eventuell auch **Klavierbenutzung**. **Adr. in der Verm.** 10348

**Herr oder Dame**, etwas schriftgewandt, als stiller Teilhaber m. 10.000 Din. Einlage vor sofort gesucht. **Anfangsgehalt 500 Din.** und **Gewinnanteil**. **Sicherstellung**. **Anfr. Verm.** 10349

**Tausche große vierzimmerige Wohnung** samt allem Zubehör gegen kleinere, nur **linkes Draufufer**. **Gravisa ul. 1/2**. 10332

**Kuh** wird auf **Futter** genommen. **Kamnica 45**. 10355

**Gegen jede größere Wohnung** i. Zentrum wird **Sparherd** mieten getauscht. **Minsta ul. 11 im Hof**. 10366

**Herrliche Wohnung**, 5 Zimmer, Kabinett und **Keller** mit **Wohnung**, besonders günstig für **Wohnung** und **Wohnung**. **Kamniška ul. 11**. 10366

**Maschinenfabrik Vezjak**, **Maribor**, **Franziskaner ul. 13**, übernimmt jegliche **Feinmaschinereparaturen** und erzeugt **Pumpen**. 10367

## Realkitäten

**Geschäftshaus**, im Zentrum **Maribors** gelegen, mit **eleganter Wohnung**, m. allem **Komfort** eingerichtet, preiswert zu verkaufen. **Anfragen unter „A. J.“** an die **Verm.** 8360

**Haus** mit 4 **Zimmern**, 2 **Küchen** Wirtschaftsgebäuden, **groß**, **Obst- u. Gemüsegarten**, auch für **Wohnung** geeignet, ist zu verkaufen. **Anfr. Verm.** **Vermittler ausgeschlossen**. 0877

**Haus** bei **Maribor**, 2 **Zimmer**, **Küche**, **Keller**, **Schweine**stall, **Gemüsegarten**, **Obstbäume** und 1 **Joeh Feld** ist samt **Fechung** ne. **Familienangelegenheiten** sofort um **40.000 Dinar** zu verkaufen. **Anfr. Gashaus Kofelj**, **Legua 24**. 10221

**Kaufe Besitztum**, 30-60 **Joeh**, mit allen **Gebäuden**, event. mit **Fechung**. **Anträge an Delta-Plan**, **Zagreb, Ulica 28**. 10153

**Prima Weingarten**, ca. 2 **Joeh**, in herrlicher **Lage**, samt **Fechung**, um **30.000 Dinar** zu verkaufen. Die **heutige Fechung** repräsentiert **beständig** den **halben Kaufpreis**. **Jos. Rabič**, **Joeh**, **Pokljava, Zaga**. 10250

**Besitz in Steiermark**, 90 **Joeh**, in sehr **gutem Zustand**, 4 **Kilometer** von der **Bahnstation**, wird **verkauft** oder für **größeres Haus** in **Maribor** oder **kleineren Besitz** in dessen **Nähe** umgetauscht. **Zuschriften unter „Ribič“** an d. **Verm.** 10376

**Haus** zu verkaufen. **Maribor**, **Veljista ulica 30**. 10418

**Geschäftshaus**, einstöckig, **neuzugig**, in **Slov. gor.** neben **Schule** und **Kirche**, mit **guteingeführter Gemischtwarenhandlung**, **Tabaktrafik**, **Postamt**, **Telephon** und 3 **Wohnungen**, **Wirtschaftsgebäude**, **Garten**, 2 **Joeh Wiesen**, wird **günstig** verkauft, ev. **Kompagnon** gesucht. **Auskunft ert. Zinauer**, **Maribor**, **Aleksandrova cesta 45**, 2. St. 10391

Ein **neues Familienhaus**, sofort **bezugsbar**, bestehend aus 3 **Zimmern**, 1 **Küche**, **Waschküche**, **groß**, **Keller**, **schön**, **Garten**, ist **billig** zu verkaufen. **Anfr. Verm.** 10394

**Gashaus** mit **Besitz**, **Hauptstraße**, für **Eier**, **Butter**, **Obst- und Geflügelhandel**, **guter Posten**, **billig**, **Katzenjähling**.

**Großes Gashaus**, **modern**, und ein **zweites großes Gebäude** dazu, **prima Bauplatz**, **750.000 Dinar**. 10387

**Schöne Landvilla** mit **Besitz**, **lof**, **beziehb. gute Stadtverbindung**, **112.500 Din.**

**Schöne Partvilla** **200.000 Din.** **Landwirtschaftshaus** für **Spezerei**, **Schneider** od. **Tischler**, **95.000 Dinar**, **4 1/2 Joeh**, bei **Maturale**, **20.000 Dinar**.

**Besitz** bei **Maribor**, **2 1/2 Joeh**, **3 1/2 J.**, **18 J.**, **38 J.**, **64 J.**, um **60.**, **70.**, **130.**, **300.** und **500.000 Dinar**.

**Suche Kompagnon** ohne **Kapital**, nur **gute Sicherstellung**, für **prima Industrie**.

**Pacht**, **Edelweid**, **Rezele** und **Schloßgut**. — **Retourmarke**. **Realkitätenbüro David Maribor**, **Veljista ulica 28**.

**7 Joeh Felder** und **Wiesen** sind **preiswert** zu verkaufen. **Jg. Rad** **vanisic** **reita**, **geeignet** für **Baupläze**. **Wird** auch **hochweil** abgegeben. **Anfr. Gashaus Kofelj**, **Nova vas**. 10198

**Besitz**, **jirka 25 Joeh**, mit **erstkl. Wirtschaftsgebäuden**, samt **Fechung** zu verkaufen oder zu **verpachten**. **Emil Heberle**, **Slovenija**: 10290

**Geschäftshaus**, **erstklassig**, **Manufaktur**, **Eier**- und **Spezereihandlung**, **großer Obst- und Gemüsegarten**, **freie Wohnung** zu verkaufen oder zu **verpachten**. **Emil Heberle**, **Slovenija**: 10291

**Weinartenbesitz**, **Stadtnähe**, ist samt **Fechung** zu verkaufen. **Anfragen an die Verm.** **unr. „Günstig“**. 10298

**Besitzungen** mit **Schloß**, **Villa** oder **Herrenhaus**, von **3 Joeh** aufwärts. 10369

**Bisa**, nach **Kauf** **beziehb. Gashaus**, **Abtzie**, **Lokale**, **Einfamilienhäuser**, **Wohle** verkauft **Cufes**, **Maribor**, **Barbarika ulica 3**. 10390

## Zu kaufen gesucht

**Neuere alte Gold**, **Silber** **schmuck**, **Edelsteine** und **jaß** **34mm**, **solche alle Brandmalerei-Brandstille**. 1762 **M. Uger Uhrmacher**

**Eine Sandläge**, **50-60 cm.**, **Kesseldurchmesser**, wird **gekauft**. **Maribor**, **Veljista ulica**, **Koroska cesta 46**. 10841

## Zu verkaufen

**Ein- und Zweifspanner**, **Phaeton**, **Koupee**, **Handplateau** und **Schlitzen** bei **Franc Bert**, **Jugoslavien** **trg**, **neben** der **Bezirks-** **hauptmannschaft**. 107

**Phaeton**, **Kutschwagen**, **Fuhr-** **und Handwagen** verkauft und **verfertigt** neue: **Wagenfabrik Franz Bergler**, **Maribor**, **Minsta ul. 44**. 6961

**Ein größeres Quantum** **Fah-** **holz** sowie **Transport- und Lager** **gefäße** zu verkaufen. **Anfr. Ruzar**, **Blinarska ul. 1**. 8375

**Prima W...** und **Wirmoh** zu **verkaufen**. **Anfr. Krivec**, **Korošceva ul. 4**. 8376

**Eleganter Kutschwagen** und **Phaeton** zu verkaufen. **Aleksandrova cesta 12 im Hof**. 8377

**Gebrauchte Schulbücher** für **verschiedene Klassen** **preiswert** zu verkaufen. **Aleksandrova cesta 203/3**, **18**. 10409

**Neues großes Wismehaus** samt **neuen Wismehöden** zu verkaufen. **Kamnica 15**. 10410

**Gut erhaltener Sparherd** zu **verkaufen**. **Preis 4600 K.** **V. Janova ul. 26**. 10374

Ein **blechspaherd**, **kleiner Ofen** und **Gitarre** **preiswert** zu verkaufen. **Kejzarjeva ul. 6**, **Part.** 10336

**Stuhlfügel**, **gut erhalten**, **preiswert** zu verkaufen. **Anfr. Verm.** 10357

**Feine Tafelbirnen** zu verkaufen. **Korošceva ul. 34**. 10360

Ein **Hängelasten** mit **Spiegel** f. **Schneider** und **Schneiderinnen** **besonders geeignet**, **preiswert** zu verkaufen. **Anfr. Pobrezje**, **Tiska** **na Brezje 25**. 10361

**Für 2 Fenster Spigenvorhänge**, **goldene Herrenuhretts**, **weiße Unterröde** mit **Schlingvolant** zu verkaufen. **Anfr. Verm.** 10334

**Kindermwagen**, **gut erhalten**, ist **preiswert** zu verkaufen. **Prečna ul. 3/1**, **Tür 4**. 10362

**Techn. Vert. „Der Betriebsin-** **genieur“** und **andere Bücher** **so-** **wie Violinnoten** **preiswert** abzu-

**geben**. **Gregorčičeva ul. 8**, **eben-** **erbzig links**, **von 7-8**. 10368

**Drehtopp-Auto**, **sehr gut erhal-** **ten**, **Bierher**, **betriebsbereit**, **ist** **bei W. Dengg**, **Pluj**, zu **verkaufen**. 10157

**Gold-Herrenuhr**, **fast neu**, **mod.**, **mit Doppelbedel**, **Marke „Glas-** **hütte“**, wird **billig** **verkauft**. **An-** **frage Verm.** 10202

**Zweiteiliger weicher Kleiderka-** **fen** **sowie neuer kurzer Eisen-** **bahnperpel** zu verkaufen. **Anfr.** **Verm.** 10224

**Sehr schöner**, **undenklicher**, **älte-** **rer Plüsch**. **Divanüberwurf**, **Hand-** **tascher**, **Kindermäße**, **Schu-** **he** zu verkaufen. **Trinlega trg 5**, **2. St. rechts**. 10299

**Schweine** **um Mästen** zu **verka-** **ufen**. **Trubarjeva ul. 7**. 10331

**Gut erhalt. Ottomane**, **Kleider-** **kasten**, **Betten**, **Tische**, **Seisel**, **10** **Kilogr. Schafwolle**, **harter Schuh** **ladelasten** **200 Din.**, **Nachtkasten** **m. Marmor**, **2 Eisenwaichische**, **25 Din.**, **70 Din.**, **Vorhänge**, **2** **Wandschüler**. **Anfr. Rotovzki** **trg 8/1**, **links**. 10327

**2 Salontepplche**, **1 Gitarre**, **Ko-** **stüme**, **Mantel**, **Stiften** **billig** **zu** **verkaufen**. **Slovenija ul. 26**. 10328

**Violine** und **Zither** zu verkaufen. **Maistrova ul. 18**. **Antrag**. **beim** **Hausmeister**. 10329

**Klavier**, **langer Flügel**, wird **wegen Ueberflutung** **billig** **ver-** **kauft**. **Adr. Verm.** 10342

**Karren**, **Kasperl**, **große Kisten** zu **verkaufen**. **Krefova ul. 6**. 10330

**Hartes Bett** samt **Nachtkasten** u. **Tafelbett** **billig** zu verkaufen. **Vetrinjska ul. 14/1**. 10377

**MercedesSchreibmaschine** **Ivan Legat**, **Maribor** **Spezialist** für **Kanzleimaschinen** **Vetrinjska ulica 30**, **Tel. 434**.

**Masse: LJUBLJANA Pavilion E24, 26**

**Saurer - Lastauto**, **3 Tonnen**, **neu** **bereist**, **generalrepariert**, **wird** **verkauft** **oder** **gegen Klein-** **Personenwagen** **getauscht**. — **E.** **Kunstel**, **Calovec**. 8615

**Schulstaben**, **Bücherriemen**, **Bü-** **chermappen**, **Rudstake** **sowie** **auch** **alle** **Sorten** **Reisefloster** **und** **Tas-** **chen** **empfiehlt** **Jovan Kraus**, **Aleksandrova cesta 13**. 9876

**Eine Korzprelle**, **Pumpenschläu-** **che** und **Kindervozzeug** zu **verka-** **ufen**. **Anfr. Veljista cesta 10**. 10055

**Wanderer - Motorrad**, **4 HP.**, **fahrbereit**, **günstiger Gelegen-** **heitskauf**. **Anfr. b. Scherbaum**, **Gravisa trg 7**. 10160

**Kostüme**, **Mantelkleider**, **Blu-** **sen** und **Seidenjumper**, **alles** **gut** **erhalten**, **billig** zu **verkaufen**. **Barbarika ul. 6**, **Tür 1**. 10258

**Violine**, **über 80 Jahre** **alt**, **preiswert** zu verkaufen. **Adresse** **Verm.** 10267

**Schaf- und Ziegenwolle**, für **Deden** und **Matragen** **geeignet**, **abzugeben**. **Posla ul. 18**. 10239

**Harter Kasten**, **reines Bett** **samt** **Einsatz** und **Nachtkasten** **billig** zu **verkaufen**. **Adr. Verm.** 10281

**Brennabor - Kindermwagen** **preis-** **wert** zu verkaufen. **Veljista ul. 14** **(b. Pobrezje)**. 10236

Ein **Auto** mit **Torpedarofferte** für **Reisenden** **sehr** **geeignet**, **ist** **preiswert** zu verkaufen. **Pobrezje** **ca. 2**, **Autowerkstätte** **Fraco**. 10308

**Zwei Stuhlfügel**, **vollkommen** **renoviert**, **um 5000** und **7000** **Dinar** zu verkaufen. **Einspieler-** **jeva ul. 26**. 10311

**Kindermwagen** und **eine Herren-** **uhretts** **preiswert** zu **verkaufen**. **Adr. Verm.** 10300

**Coventry - Motorrad**, **ultra**, **Leichtgewicht**, **Super-Sport**, **Din.** **13.000**. **Coventry-Tourenmaschine**, **350 cm<sup>3</sup>**, **Din.** **18.700**, **beide** **Maschinen** **neu**. **Anfragen** **bei** **Fordvertretung**, **Aleksandrova c.** **Nr. 6**. 10303

**Elegante Plüschbede**, **Couvert-** **bede**, **Kopfe**, **Herrenhemden**, **Frau-** **enmode**, **Herrenhosen**, **Ueberzie-** **her**, **Schuhe**, **Kostüme**, **Kleider**, **Vorhänge**, **Jumper**, **Sofabol-** **ster**, **Vasen**, **Leuchter**, **Glasauf-** **sätze**, **Silberarmfisch**, **Obstservice**, **Silberlöffel**, **Eßbestek**, **Bücher**, **Kleidernoten**, **Delbilder** **„noni-** **sche** **Bilder**, **echt japanische** **Va-** **sen**, **japanische Kassetten**, **Schmü-** **dsachen**, **Scherenschnitte**, **schöne** **Bilderrahmen**, **Gläser**, **Kassetten** **usw.** **Aleksandrova cesta 24**, **im** **Daukskur rechts**. 10310

**Wegen Geschäftsaufhebung** **Räu-** **mungsverkauf** zu **billigen** **Prei-** **sen**: **Kleider**, **Wäsche**, **Schuhe**, **Möbel**, **Musikinstrumente**, **Ta-** **schenuhren**, **Schmuckgegenstände**, **Bücher**, **Silber**, **Laufteppiche** **u.** **verschiedenes**. **J. Schmid**, **Koro-** **ška cesta 18/1**. 10318

## Zu vermieten

**Kleines separ. Zimmer**, **elektr.** **Licht**, **zu** **vermieten**. **Tattenba-** **chova ul. 15/3**, **16**. 10248

**Einfaches nettes Fräulein** wird **auf** **Kost** und **Quartier** **genom-** **men**. **Familienanschluß**. **Krefo-** **va ul. 16/1**. 10273

**Zwei Fräulein** werden **auf** **Kost** **und** **Wohnung** **genommen**. **Koro-** **šceva ul. 8**, **Part. links**. 10294

**Geschäftslokale** **Dravka ul. 10** **sofort** zu **vermieten**. **Auskünfte** **ebendort**, **1 St. Tür 11**. 10307

**Vermiete sofort elegantes Zim-** **mer**

**TRI**

**TRI zum Einweichen,  
Zlatorog Terpentin-  
seife zum  
Waschen!**



**TRI-SODA** Dreimal wirksamer wie  
Seife, Soda und andere Waschmittel.

**Reinigt Wunderbar:**  
die Fussböden  
die Parquets  
die Linoleum

Holz und Metallgegen-  
stände - Glas - Porzellan -  
Steingut - Marmor - Spiegel  
und vor allem schmutzige -  
fette - ölige Hände.

**TRI-SODA** für Chauffeurs,  
Monteure, Schlosser.  
TVORNICE - ZLATOROG - MARIBOR

**Kleiner Anzeiger (Fortsetzung).**

**Offene Stellen.**  
**Maschinenzeichner** mit Werk-  
stattpraxis, mit 15.000 Dinar  
Kautions, per sofort gesucht. Of-  
ferte unter „Maschinenzeichner“  
an die Verw. 10144

**Junges Lehrfräulein** als Ver-  
käuferin von Uhren und Gold-  
waren, der slowenischen und  
deutschen Sprache in Wort und  
Schrift mächtig, wird gesucht.  
Offerte an die Verwalt. unter  
„Prima“. 10254

**Mädchen** wird für sofort gesucht.  
Lohn 600 Dinar. Anträge an  
Džlar Fröhlich, Karlovac. 10277

**Bedienerin** mit Mittagkost wird  
sofort aufgenommen. Magdalen-  
sta ul. 28, Part. 10383

**Braver Lehrling** wird  
aufgenommen. Tomaschik, Mel-  
fer-Schmid, Chirurg, Instrumen-  
tengerzeugung, Magdalensta ul.  
ca 13. 10285

**Lehrjunge**, beider Sprachen mäch-  
tig, mit guten Schulzeugnissen,  
findet sofort Aufnahme bei S.  
Andraschik, Eisen- und Kolonial-  
warenhandlung in Maribor. 10353

**Nette Köchin**, die gut kocht, zu  
zwei Personen gesucht. Auftrag.  
in der Verw. 10351

**Jüngere ehrliche Bedienerin**  
wird über den ganzen Tag auf-  
genommen. Auftr. Cantarjeva ul.  
Nr. 2/1, Tür 6. 10274

**Anständiges Mädchen** für alles,  
das kochen kann, wird aufgenom-  
men. Mišosičeva 2/1, Tür 2. 10343

**Schneiderlehrling** wird aufge-  
nommen. Golposka ul. 32/2. 10332

**Ruhmeier** - Familie wird ab 1.  
November aufgenommen. Guts-  
verwaltung Burgmeierhof, Ma-  
ribor. 10376

**Wirtschafterin** für einen schönen  
Landbesitz, die in allen Zweigen  
der Wirtschaft gut bewandert ist  
und keine Arbeit scheut, wird so-  
fort aufgenommen. Angebote u.  
„Fleißig 08“ an die Verw. 10395

**A - jour - Näherinnen**, Sticker-  
innen u. Lehrmädchen für Weiß-  
nähen werden aufgenommen. -  
Atelier Valenciennes, Slovenska  
ulica 9. 10372

**Freiseurgehilfe**, erste Kraft, wird  
aufgenommen bei Anton Ja-  
hradnik, Slovenska ul. 10414

**Mädchen** für alles, das etwas ko-  
chen kann, nett und rein ist, wird  
für 15. September neben Wä-  
scherin und Bedienerin zu zwei  
Personen gesucht. Abv. Verw. 10406

**Jüngeres ernstes Mädchen** wird  
über den ganzen Tag als Be-  
dienerin aufgenommen. Cantar-  
jeva ul. 3/1, Tür 6. 10274

**Korrespondenz**

**Heirat** Welche Ausländerinnen,  
vermögende deutsche Damen,  
a. m. Realitäten, wünsch. glück-  
liche Heirat. Herren, auch ohne  
Vermögen, Auskunft sofort. -  
Staben, Berlin 113, Stolpische-  
straße 48. 7461

**Höherer Staatsbeamter** in lei-  
tender Stellung in Oesterreich,  
34 Jahre alt, sucht Bekanntschaft  
mit einem Mädchen oder Witwe  
ohne Kinder aus gutem, vermö-  
gendem Hause aus Slowenien.  
Gleich. Alter soll kein Hindernis  
sein. Gest., nicht anonyme Zu-  
schriften erwünscht an die Verw.  
unter „333“. Diskretion ver-  
bürgt. 10241

**Suche Freundschaft** eines intell.  
Herrn, Alter 25-30 Jahre. -  
Unter „Gute Freunde“ an die  
Verw. 10290

**Anica Traun**  
Maribor  
Grajski trg Nr. 1

offert

**Strümpfe**  
**Handschuhe**  
**Schuhe**  
**Herrenhüte**  
**Krawatten**

usw. zu billigsten Preisen.

**Geschäfts-Eröffnung!**  
Gospodka ulica 34      Ecke Slovenska ulica

Moderne Handarbeiten, Gebrauchs-  
und Luxuswäsche aus dem Atelier

**VALENCIENNE**  
Inhaberin J. Kern.

Vordruckerei modernsten Stiles.

**Maschinschreiben, Stenographie,  
Rechnen, Buchhaltung, Korres-  
pondenz, Sprachen.** 10370

Einzelunterricht

**Beginn täglich. Dauer: 3 bis 6 Monate.**  
Kovač, Maribor, Krekova ulica 6.

**Alpenländische Autofahrschule**  
Waltz & Co., Graz, Griesplatz 14.  
Telephon 61-14. 10415      Prospekte kostenlos.

**Achtung!** 10379      **Kegelbrüder!**  
Heute beginnt das  
**Preis-Kegelscheiben**  
in der „Pilsner Bierquelle“.      Wertvolle Beste.

**Danksagung.**

Gefertigte Unternehmung fühlt sich verpflichtet, der  
**JADRANSKA ZAVAROVALNA DRUZBA**  
Direktor Josip Baumister, Maribor

für die rasche und konzipiente Schaden-Liquidierung un-  
seres durch Brand beschädigten Personen-Autos an  
dieser Stelle unseren besten Dank auszusprechen und  
die genannte Gesellschaft den P.T. Autobesitzern  
anzuzufempfehlen. 10344

**Poljedelsko industrijsko podjetje**  
Maribor, Aleksandrova c. 77.

**Einzigartige Jagdtrophäen-Sammlung**  
(siehe Artikel) ist um den Preis von 500.000 Dinar zu verkaufen.  
Anzufragen in der Maschinenfabrik Vizjak, Franciskanska ulica 13

**Prima Saatgut**  
(Weizen, Korn, Gerste) eigener Züchtung, ver-  
kauft Verwaltung Scherbäum, Grajski trg 7. 9789

**Großes Zitherfest!**

Die bekannten Zitherspieler unternehmen am **Sonntag, den 6. September 1925** abermals einen gemeinsamen Ausflug nach **Sp. Radvanje** ins Gasthaus **Krajnc** (vulgo Stamet), dortselbst ab 4 Uhr Zithervorträge unter der bewährten Leitung des Herrn **Rud. Florian**. Eintritt frei. Zwanglose Unterhaltung. Für gute Speisen und Getränke sorgt der Gastgeber. Gäste willkommen. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest im gleichen Rahmen am **Dienstag, den 8. September** (Feiertag) statt. 10385

**Zwetschken**  
getrocknete, kauft jedes Quantum 3; Roy, Glavni trg 3. 10412

**Lehrjunge** mit guten Schulzeugnissen, der slo-  
wenischen und deutschen Sprache  
mächtig wird aufgenommen. Gemischt-  
warenhandlung **Ferd. Greiner**, Maribor-  
Gospodka ulica 2. 10400

Bis 8. September dauert noch der  
**Räumungsverkauf**  
von Uhren, Juwelen, Gold und Silber-  
waren zu tief herabgesetzten Preisen. 10417  
**August Wapper, Juwelier, Maribor, Stolna ulica 1.**

**Spanisch      Französisch      Italienisch**  
unterrichtet 454  
**V. Kovač, Orožnova ulica 7. 1**

**Buschenschank Sock**  
Meljski hrib 6  
Vorzügliche Weine zu Dinar 11' - u. 13' - 7495

**SAMMELT** Eisen, Guss, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Marmor, Neusch, Leinwand, Papier, Leder, Kunst u. sonstig besten

**A. ARBEITER**  
Maribor, Dravska ul. 15

Feinbrot, Putzwolle, Makulaturpapier, Schieß- u. Polierschleifen aus Tuch, Leinwand, Fälscherei oder Menge billigst

**Modistin** solide, selbständige, tüchtige, ältere Handarbeiterin wird mit 15. September in einer Provinzstadt aufgenommen. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche, eventuell mit Lichtbild, sind zu richten an die Verwaltung. 10148

**Briefmarkensammlung**  
wird aufgelöst. Günstige Gelegenheit für Europassammler. Anzucht. Cankarjeva ulica 26, 1. Stock. Sonntag von 10-12 Uhr, an Werktagen ab 10 Uhr nachmittag. 10187

**Viehhändler! Achtung!**  
Am 9. September 1925 wird in Apače (Abstall) ein Vieh- und Krämermarkt abgehalten. 10255

**Zuschneiderin** für Schürzen, Kinder Kleider und Damenwäpche, erfl. klaffige Kraft, wird gesucht. Anträge mit Referenzen und Gehaltsansprüche unter „Zuschneiderin“ an die Verwaltung des Blattes. 10253

**Austro-Daimler-Puch-Oesterr. A. F.**  
(vormals Austro-Fiat)  
Vertretung für Slowenien nur: 10288  
**LJUBLJANA, Gledališka ulica 2, 3. Stock**  
Automobile — Motorräder 2 PS und 3 PS, — Motorfeldbahn — Lastauto — Ersatzteile etc. etc.

**Patentingenieur-Bureau**  
CIVIL-INGENIEUR A. BAUMEL  
Maribor SMS, Vetrinjska ulica 30; Telefon 219  
übernimmt alle, dem Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffende Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen u. Konstruktionen; Kanzleileiter: Dr. techn. RUDOLF BONN, Regierungsrat i. P. vom Kreisgerichte-Präsidenten Maribor bestellter und beidseitig patenttechnischer Sachverständiger. 818

**Univ. med. Dr. Valerie Valjavec**  
Spezialistin für Kinderkrankheiten, em. Assistentin der Kinderklinik der Universität in Straßburg  
ordiniert in Maribor, Majstrova ulica 13  
11-12, 14-16. 8570

**Schneidern nach Maßschnitten**  
wird zum Vergnügen!  
Erstes und größtes  
**Spezial-Schnittmuster-Atelier**  
Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock.

**Englische Schmeldekohle**  
Hochprima pro 100 Kilo Din 100.—  
Prima pro 100 Kilo Din 90.— 10211  
Sekunda pro 100 Kilo Din 80.—  
Hochprima Koks pro 100 Kilo Din 100.—  
Prima pro 100 Kilo Din 70.—  
Oberschlesische Briquets pro Stück Din 85.—  
Englische Hausbrandkohle billigste Heizung da sehr große Kalorien pro 100 Kilo Din 90.— zu haben bei  
**M. Korošec, Maribor, Aleksandrova c. 23**

Wegen der ausgezeichneten Qualität empfehlen wir Ihnen für die Herbst- und Wintersaison

**KARO-Schuhe**  
Eigene Erzeugung System Wienerhandarbeit  
Solide Preise. 980  
**MARIBOR, Koroška cesta 19**  
Wer das Beste kauft, kauft am billigsten.

**Schweine**  
(lebend oder geschlachtet) zum kommissionsweisen Verkauf von solchen empfiehlt sich  
**Joba**  
Stadt. Viehkommissionär am Viehhof  
München, Wittelsbacherstraße 15

**Eröffnet ab 5. Sept.**  
**Zuschenschant**  
**Wögerer**  
Krčevina 160  
nur über die Gasse. 10256



**zentriert, macht das Schuhwerk weich, geschmeidig und hochglänzend, daher verlangt nur 9805**

**CENTRA POLISH**  
Überall erhältlich!

**GUTE WARE**  
bekommen Sie zu den billigsten Preisen nur bei der Firma 6957

**J. N. ŠOŠTARIČ**  
Maribor, Aleksandrova c. 13

Manufakturwarenhandlung mit Modedartikeln und den verschied. Stoffen, Konfektion, Wäsche, Leinen, Wirkwaren usw.  
En gros. En detail.

**RADIO**  
Apparate von zwei bis zehn Lampen von 2.000 bis 18.000 Din. Spezialität Zweilampen Reflex-Apparat „Shipton“ samt Anlage bis zu 4.500 Din. Garantie für ganz Europaempfang. Alle Bestandteile für Radio-Amateure. Feinstes und bestes Material nur in der  
**Radio-Abteilung Dr. Srečko Lajnič**  
Gospodarska pisarna  
Maribor, Slovenska ulica 12, Telefon 314.  
Eigener Konzertsalon. Täglich Konzerte. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. **Vertreter gesucht.** Verlangt Preisliste. Messe, Ljubljana: Pavillon, Sportabteilung. 10004

**SURTAXEN**  
bei Likör- und Rumfabrikation **WURDEN EINGESTELLT.**  
Essenzen und ätherische Öle in erstklassiger Qualität erzeugt  
**DESTILERIE A. G.**  
erste jugoslawische Fabrik für Rum- und Liköre, ätherische Öle und Äther  
**ZAGREB, Račkova ul. 10**  
Tel. 3-70 Telegrammadr.: Destilerija. 8692

**Jakob Schiffko**, Fleischhauermeister und Hausbesitzer, gibt hiemit im eigenen sowie im Namen aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem Ableben seiner Innigstgeliebten, unvergesslichen Gattin, bezw. Schwägerin und Tante, der Frau

**Marla Schiffko, geb. Ferk**  
welche Freitag den 4. September 1925 um 7 Uhr nach langem Leiden und versehen mit den hl. Sterbesakramenten im 52. Lebensjahre sanft und gottergeben verschieden ist.  
Die entseelte Hülle der teuren Verblichenen wird Sonntag den 6. September um 15 Uhr (8 Uhr nachm.) im Sterbehaus, Pobrežka cesta 13, feierlich eingesegnet und sodann auf dem kirchlichen Friedhofe in Pobrežje zur letzten Ruhe bestattet.  
Die hl. Seelenmesse wird Mittwoch den 9. September um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.  
Maribor, am 4. September 1925. 10424  
Separate Parte werden nicht ausgegeben.

**A. Stauber**  
Hafnermeister  
Ob bregu 4 (beim Steg)  
Übernahme sämtlicher einschlägigen Arbeiten, wie Oefen und Sparherde putzen, neu aufsetzen und reparieren. Niedrigste Preise! 10125

**Bäckerei**  
in Bielevar, gutgehend, am Laden, komplett eingerichtet, mit gutem Kundenkreis, ist wegen Krankheit zu verkaufen und sogleich zu übernehmen. Anzufragen: Trstenjakova ulica 16, Franz, 10371

**Das Auto der Gegenwart!**  
Peri-Kleinautomobile: Das berühmte österreichische Qualitätsfabrikat. **Kein Massenerzeugnis!** Jeder Wagen feinste **Werkmannsarbeit!** 8597

**Der billigste Wagen im Betrieb!**  
Nähere Informationen erteilt:  
**Udo Kasper, Maribor, Mlinska ulica 9, II. Stock.**  
Am 12. September 1925 um 20 Uhr  
**Bracht-Feuerwerk**  
der Freiwilligen Feuerwehr in Maribor  
im Park der Kralja Petra-Kaserne.



**Nlone Burgit spricht:**  
**Spitze Schuhe sind jetzt modern**  
und ich verdanke es niemand, mit der Mode zu gehen, denn graziose Füßchen sind auch nach meinem Geschmack.  
Was für die Beschauer aber eine freudige Augenweide ist, wird für die Besitzer solcher Schuhe leider meist eine quälende Hühneraugenweide, auf der das Spaziergehen alles andere als angenehm ist.  
Da wird der schmiegsamste Shimmy zum Dornenweg und die Karnevalszeit zu einer grausamen Fastenzeit für die Tanzlustigen, wenn sie sich nicht rechtzeitig von diesen Plagegeistern befreien.  
Deswegen kann man nicht oft genug auf Burgit verweisen und immer wieder erklären, wie angenehm und sicher ein Burgit-Hühneraugenpflaster in wenigen Tagen diesen lästigen Spielverderber mitsamt der Wurzel beseitigt.  
Aber dabei sollte man es nicht bewenden lassen, sondern seinen Füßen auch die Wohltat des Burgit-Ballenpflasters und des Burgit-Fußbades zukommen lassen.  
Burgit-Ballenpflaster befreit die Fußsohlen in kürzester Zeit von jeder harten Haut. Burgit-Fußbad erfrischt die brennenden Füße, stärkt Sehnen und Muskeln und macht die Füße geschmeidig, so daß sie sich auch in die engsten Schuhe hineinschmiegen.  
Pflegen Sie Ihre Füße fleißig mit Burgit und merken Sie sich, daß die Burgit-Sammelpackung mit allen drei Präparaten zum Vorzugspreis von Din 30.— hier in der Drogerie und in jeder Apotheke zu haben ist.  
Sollte dieselbe bei Ihrem Lieferanten ausgegangen sein, was bei der starken Nachfrage vorkommen kann, dann lassen Sie sich eine solche direkt zusenden von unserem Depot der Firma  
**Ivan Svetec, Novomesto.**  
**Burgit Ges. m. b. H., Freilassing**  
**Bayern.**  
Wichtig Fortsetzung folgt! Aufbewahren! 10305

# SUHOR

Gesetzlich geschützt

Gesetzlich geschützt

**IST ZWIEBACK VON VORZUGLICHER QUALITÄT**

 Dauerhaft, nahrhaft, billig o o o o o Erhältlich in größeren Bäckereien, Spezerei- und Delikatessenhandlungen  
**Verlangen Sie überall SUHOR**

8382

## O S T U N D W E S T

Illustrierte Wochenschrift der Münchner Neuesten Nachrichten für das Ausland

Eine groß angelegte, reich illustrierte Zeitschrift zur Förderung der Beziehungen Deutschlands zum Deutschland im Ausland und zu den fremdsprachlichen Deutschfreunden.

Verlangen Sie Probenummer direkt vom Verlag Knorr &amp; Hirth, G. m. b. H., München, Sendlingerstraße 80, Telefon 25231. 815

## Zerkleinerungs - Maschinen

Steinbrecher, Walzwerke, Mühlen, Kollergänge, Sieb- u. Sichtschieber

 Sand-, Kieswasch- u. Sortiermaschinen  
 Hydraulische und mechanische Pressen für Zement-, Terrazzo- und Granitoidplatten  
 Mörtel- und Beton- Mischmaschinen  
 L. C. M.-Zementfarben

 Alle Maschinen u. Formen zur Zementwarenfabrikation  
 Maschinen-Fabrik

**Dr. Gaspary & Co., Markenstadt**

 Besuch erbeten. bei Leipzig  
 Katalog No. 304 frei.


## Erstklassige Musik-Instrumente

Großes Lager in Holz- und Blechblas-Instrumenten. Tamburitzas, Geigen, Lauten, Gitarren, Zithern, Violinbögen, Etuis, Harmonikas, feinste Saiten, sowie alle Bestandteile in anerkannter guter Qualität liefert zu den billigsten Preisen

**Vacl. Schramm, Celje**

Kunstwerkstätte f. Musikinstrumentenbau

 Spezialist in Reparaturen und Neubau sämtl. Blechinstrumente.  
 Lager alter Meistergeigen. 9902

**Eksportna hiša „LUNA“**  
 Maribor, Aleksandrova cesta 19

Galanterie-, Kurz-, Wirkwaren, Wäsche

En gros. 1068 En detail.

## Zu reduzierten Preisen

empfehle ich für die Herbstsaison mein reichhaltiges Lager von Herren- u. Knabenanzügen, Regians, Wetter-Mäntel, Sport- und Mode-Hosen.

 Zum Schulbeginn: Kinder- u. Knabenanzüge.  
 Für Maßbestellungen empfehle mein reiches Lager von englischen u. tschechischen Stoffen.  
 Für solide und modernste Ausführung garantiert

**FRANZ CVERLIN**

 Schneidermeister  
 Maribor, Aleksandrova 28


10242

**Med. univ. Dr. Urbaczek**

Slomškovy trg 6

ist zurückgekehrt und ordiniert wieder von 8 bis 9 und von 14 bis 16 Uhr. 10279

## Manufakturwarenhaus

**Martin Gajšek**

Theresienhof Gl. trg 1



Riesenlager in fertigen Bettdecken. Für Wiederverkäufer besonders billige Preise. — Neu eingelangt englische Herrentstoffe, schwarz und blau, Strichkammgarne, Damenkleidstoffe, Schrollische Weißwaren, Bettgamituren und Matratzen-Gradl.

## Bücherkasten

wird gekauft. Adresse in der Verw. des Bl. 10191

## ORIOI

 Nigerrhoid-Salben-Zipfen.  
 Das neuartige, in tausenden Fällen erprobte Pflanzenpräparat.

10152 In allen Apotheken.

 Holzmöbel  
 Eisenmöbel  
 Büromöbel  
 Tapexierermöbel  
 Bettwaren  
 Teppiche  
 Vorhänge  
 Möbelstoffe  
 Bettfedern 12715

staunend billig

Möbel- u. Teppichhaus

**Karl Preis**

MARIBOR, Gosposka ulica 20, Pirchanhaus

 Freie Besichtigung!  
 Kein Kaufzwang!  
 Preislisten gratis!

## Welt-Panorama

Slovenska ulica 15

## Rom 2. Teil

Der Vatikan mit prachtvollen Gartenanlagen und päpstlichen Gemächern

Geöffnet von 8-20 Uhr auch an Sonntagen

Billiger wie überall!

## Sagorer Kalk

Prima Portland- und Romanzement stets frisch lagernd zu rig. Fabrikpreisen, Wagonladungen ab Werk und ab Fabriklager bei H. Andraschitz, Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung in Maribor, Vodnikov trg 4. 2011

## NEUHEIT!

 6 Liliput-Bilder  
 30 Dinar

 C. Th. Meyr, Maribor  
 Gosposka ulica 39. 1003

## Kyffhäuser-Technikum

Ing.-u. Werkm.-Abt. f. allgem. u. landw. Maschinenb., Elektrot., Flugtechnik u. Eisenhochbau.

## Wohnung

2-3 Zimmer, leer, mit Küche, gegen Monatszins bis 500 Din, wird zu mieten gesucht. Gefl. Anträge unter „Verwalter“ an die Verwaltung d. Bl. 10159


**MARIBOR**  
 SLOVENSKA UL. 91

Spezialwerkstätte für Damen- und Herrenwäsche. Moderne Handarbeiten! 12510

## Weltzel Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

 Abteilung I: **Abschätzungen**

von technischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

 Abteilung II: **Gutachten** 204

und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Vertrauenssachen, Gründungen

 Abteilung III: **Maschinen**

Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II allerbeste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Beileitung.

Radebeul-Dresden (Deutschland).

## Kohlenverkehrs-Anstalt A.-G.

 in Ljubljana verkauft  
**KOHLE**  
 aus slovanischen Kohlenbergwerken

aller Art, in ganzen Waggons zu Bergwerks-Originalpreisen für den Hausbedarf, sowie auch für Industrieunternehmungen. Liefert ein gros ausländische Kohle und Koks aller Art und aller Gattungen und empfiehlt besonders erstklassigen tschechoslowakischen und englischen Koks für Glöbereien und den Hausbedarf, Schmiedekohle, Schwarzkohle und Briquette. 1070

**Kohlenverkehrs-Anstalt A.-G.**  
 in Ljubljana, Miklošičeva ulica 15, 1. Stock.

I. Banater Mehl

## Solide Bedienung

zu niedrigsten Tagespreisen, täglich frische Ware, Zustellung ins Haus

**E. GASPARI (früher Tischler)**

Gemischtwarenhandlung

Maribor, Aleksandrova cesta Nr. 19